

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

Der Profi
TENTSCHERT
Immobilien IVD
www.tentschert.de
Tel. 0731 6021166

trenkwald
PERSONALDIENSTE
www.trenkwald.com
Tel. 0731 4006920-0

Januar 2006 www.ksm-verlag.de

Stadtgeschichten
Menschen
Kulturtermine
Veranstaltungen

Menschen, die bewegen

SpaZz Kulturtipps täglich auf
DONAU DREI **3** FM

Mach Dich

PfundsFit

Die AOK-Aktion 2006
für gesundes Genießen und
Spaß am Bewegen.



PfundsFit kommt – die Pfunde gehen. Der Countdown zum großen 10-Wochen-Programm für ein völlig neues Körpergefühl läuft.

Willkommen bei den Info-Veranstaltungen in Ulm und Umgebung:

Ulm	Donauhalle	Do 02. Feb.
Biberach	Stadthalle	Fr 10. Feb.
Heidenheim	Konzerthaus	Do 16. Feb.

Eintritt frei • Einlass jeweils 18.30 Uhr • Beginn 19.30 Uhr

Die AOK tut mehr!

Weitere Termine und Infos gibt's überall bei der AOK in Baden-Württemberg oder unter www.pfundsfit.de



AOK Baden-Württemberg
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

Ein SpaZz der anderen Art – über Menschen, die bewegen



Wer, wenn nicht der Mensch, hält die Welt in Gang, schafft Veränderungen, weckt Emotionen, bringt Neuerungen hervor, sorgt dafür, dass die Gesellschaft weiter kommt, dass Entwicklungen in Gang gesetzt werden und dass das Gute seinen Raum findet. Alle Entwicklungen, ob sozialer, technischer, gesellschaftlicher, politischer oder künstlerischer Natur, werden von den Antriebskräften und kreativen Energien der Menschen hervorgebracht.

Dies möchten wir würdigen, und wir haben uns deshalb in diesem Monat entschlossen, einen SpaZz der ganz anderen Art zu machen. »Menschen, die bewegen«, heißt unser Titelmotto, und den ganzen redaktionellen Raum dieser Ausgabe haben wir daher 28 Menschen gewidmet, die sich jeder auf seine Art dem regionalen Allgemeinwohl in Ulm und Neu-Ulm verschrieben haben. Und dies nehmen wir wörtlich: Solche Menschen kommen aus allen Sparten, es können ehrenamtliche Helfer sein, es können sozial engagierte Mitmacher sein, es sind Unternehmer, die anpacken, die mit ihren Ideen, ihrem Mut und ihrer Risikobereitschaft Innovationen und Arbeitsplätze schaffen, und es sind Künstler, Sportler und Politiker, die die Welt bewegen – und bei genauerem Hinsehen merken wir, dass sie auch uns bewegen. Das Motto dieses Jahresrückblicks 2005, der zugleich ein Vorbild für 2006 sein soll, ist deshalb bewusst doppeldeutig angelegt.

Und so haben wir auch die Reihenfolge der portraitierten Menschen dieses Heftes willkürlich gewählt, denn jeder leistet in seinem Bereich Großes und jede bewusste Wertung möchten wir uns nicht anmaßen.

Lassen wir uns anstecken von diesen Menschen, denen für Ihr Tun zu danken ist, und denen auch zu danken ist, dass sie dem SpaZz ihre Geschichte erzählt haben. Dank auch an die beiden Oberbürgermeister der Städte Ulm und Neu-Ulm, Ivo Gönner und Gerold Noerenberg, die uns von ihren Gedanken zum Jahreswechsel erzählen.

Herzlichst, Ihr Jens Gehlert

Jens Gehlert

TITELTHEMA

Portraits

Pfarrer Rolf Engelhardt	5
Alfred Hans Zoller	5
Sven Wisser	6
Selcuk Kapan alias Korsan	6
Brunhilde de Grajeda	6
Hartmut Dorow	7
Ernst Prost	8
Das Aufschnauhaus	8
Matthias Burger	9
Ehepaar Goldmann	9
Jacob Schneikart	10
Renate Janik	10
Mareike Kuch	10
Heinz Huslig	11
Rosa Schaab	12
Hermann Hutter	12
Edith Bode	13
Ralf Benischka	13
Das Obstwiesenfestival	14
Hans Utz	14
Helma Fink-Sauter	15
Familie Britsch	15
Klaus Schmidke	16
Rainer Staiger	16
Ilse Schulz	17
Hartmut P. Mayer	18
Maxim Schleicher	18
Konrad Lohner	18

Kulturtipps des Monats 22
Empfehlungen der Redaktion

Terminkalender 23
Alles im Monat Januar

Gedanken zum Jahreswechsel 30
Die Oberbürgermeister

Anzeige

Freiraum für Ihre Wünsche: db PrivatKredit.

Es gibt Momente, die lassen sich nicht verschieben.

Ob es um spontane Wünsche geht, oder um das Geschenk für einen besonderen Anlass. Oder um länger geplante Anschaffungen wie die neue Einrichtung, das Traumauto oder die HighTech-Ausrüstung für Ihr Hobby.

Der db PrivatKredit gibt Ihnen den Freiraum, Ihr Leben zu gestalten.

Kommen Sie zu uns, oder rufen Sie uns an: Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG Investment & FinanzCenter Ulm, Münsterplatz 33, 89073 Ulm, Herr Nejedli, Tel. 07 31/1524-372





Buffet – Reise um die Welt.

Begeben Sie sich mit uns auf eine kulinarische Erlebnisreise durch die 5 Kontinente und staunen Sie über die Vielfalt der weltweiten Spezialitäten. Vom 21.01. bis 29.07.2006, jeden Samstagabend von 19.00 bis 22.00 Uhr, EUR 19,90 p.P.

Mövenpick Hotel Ulm/Neu-Ulm
 Silcherstrasse 40, 89231 Neu-Ulm, Deutschland
 Tel +49 731 8011 739, Fax +49 731 85967
 hotel.ulm@moevenpick.com, www.moevenpick-ulm.com

www.moevenpick-hotels.com
 True Excellence in Swiss Hospitality.



IMPRESSUM

Herausgeber
 Jens Gehlert (geje)
 Mit Unterstützung der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)

Redaktion
 Daniel M. Grafberger (dmg),
 grafberger@ksm-verlag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
 Zeljka Boley, Deniz Coskun (deco), Franz Kayser, Anke Kreutle (ak), Christian Oita (croi), Martina Schröck (mas), Rainer Markus Walter (rmw)

Gestaltung
 Sophie Gebers-Raiff, www.gebersdesign.de

Verlag
 KSM Verlag,
 Hahnengasse 32
 89073 Ulm
 Tel. 0731 9214613
 Fax 0731 9214651
 www.ksm-verlag.de
 info@ksm-verlag.de



Terminverfassung
 Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)
 Neue Straße 45, 89073 Ulm
 Telefon 0731 161-2821, Fax 0731 161-1646
 boley@tourismus.ulm.de, www.tourismus.ulm.de
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenverkauf
 Holger Kuch, Römerstraße 21/1, 89077 Ulm
 Tel. 0731 36080314, Fax 0731 36080315
 kuch@ksm-verlag.de
 Jens Gehlert, Hahnengasse 32, 89073 Ulm
 Tel. 0731 9214613, Fax 0731 9214651
 gehlert@ksm-verlag.de

Druck
 Holzmann Druck, Bad Wörishofen

Bankverbindung
 Deutsche Bank, Konto 011 7275,
 BLZ 630 700 24

Erscheinungsweise: monatlich
 IVW
 Druckauflage 20.000
 3. Quartal 2005



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

SPAZZ im Abonnement - früher Bescheid wissen
 12 Ausgaben (1 Jahr) Euro 34.- (incl. Porto und Versand). Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag, Hahnengasse 32, 89073 Ulm, Fax: 0731 9214651, info@ksm-verlag.de

Titelfoto:
 Daniel M. Grafberger



unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!

Anzeige

FERNWÄRME FUG ULM GMBH

Lust auf Fernwärme?

www.fernwaerme-ulm.de info@fernwaerme-ulm.de

Pfarrer Rolf Engelhardt Die Wärme der Vesperkirche



Im elften Jahr in Folge ist in der Pauluskirche der Tisch gedeckt. Vom 26. Januar bis zum 22. Februar gibt es jeden Mittag eine warme Mahlzeit im Kirchenraum. Es kommen sozial schlechter Gestellte – vom Obdachlosen bis zum Hartz IV-Empfänger – aber auch Menschen, denen es gut geht. »Die Atmosphäre ist einmalig, man muss sie erlebt haben«, erzählt Rolf Engelhardt, Pfarrer der Paulusgemeinde, für den die Vesperkirche eine ganz besondere Zeit ist: »Der Kirchenraum ist mit weißen Tischdecken, Kerzen und Blumen wunderschön hergerichtet. Die Kirche gibt den Menschen die Würde zurück, und es entstehen unvergessliche Gespräche.« Gleich drei Konfessionen sind beteiligt: Die evangelische Pauluskirche, die katholische Georgskirche und die methodistische Zionskirche. 160 Ehrenamtliche sind im Einsatz. Das Menu (Suppe, Hauptspeise und Nachtisch) kostet 1,50 Euro; wer es sich leisten kann zahlt 4,50 Euro. Das Essen kommt aus dem Seniorenzentrum Dornstadt, Bäckereien spenden Gebäck und Kuchen. »Es sind immer mehr

Menschen zu Gast, denen man die Armut richtig ansieht«, hat Pfarrer Engelhardt beobachtet. Frisör, Arzt, Tierarzt, Fußpfleger, psychologische Berater und Schuldnerberatung stehen umsonst zur Verfügung. Für viele ist die Vesperkirche der erste Schritte in eine bessere Zukunft. »Durch unsere Diakonin haben einige Menschen ins Arbeitsleben zurückgefunden«, berichtet Engelhardt. Beeindruckt hat ihn eine Frau: »Sie gab mir in der Kirche einen Umschlag mit Geld und sagte, sie habe die letzten Jahre die Vesperkirche besucht. Sie habe jetzt eine Stelle gefunden und wolle etwas zurückgeben.« mas

Rolf Engelhardt, 53, Pfarrer der Paulusgemeinde, lebt mit Frau und drei Kindern seit sechs Jahren in Ulm.
Vesperkirche: Einlass: 11 Uhr, Bewirtung: 12 - 14 Uhr, 15 Uhr: ein Wort auf den Weg.

Alfred Hans Zoller Ein Leben für die Musik

Die Liebe zur Musik gibt in Alfred Hans Zollers Leben den Ton an. Früh wurde er am Klavier und Akkordeon ausgebildet. Doch der 2. Weltkrieg unterbrach seine Musikausbildung, da er als 16jähriger zum Kriegsdienst eingezogen wurde. Erst 1947 konnte er unter anderem an der Kirchenmusikschule Erlangen seine musikalische Ausbildung fortsetzen. Hauptberuflich bei der Südwest Presse als Vertriebsleiter tätig, widmete er sich ehrenamtlich verschiedenen Chören und Orchestern. So gründete Zoller in Reutti den Kirchenchor. Er war Gruppenchorleiter im Sängerkreis »Ulmer Winkel«. 1989 wurde Alfred Hans Zoller Gründungsbandleader der Uni-Bigband Ulm und

1993 übernahm er den Gospel Chor »St. Margret-Singers« in Reutti. Viele weitere Musikkreise konnten von Zollers Könnerschaft und Leidenschaft profitieren. Auch das Komponieren ist seine Passion. Er bereicherte sowohl das geistliche als auch das moderne Musikrepertoire. Neben Heimatliedern ist sein Lied »Stern über Bethlehem«, das er 1963 komponierte, über die Grenzen Neu-Ulms hinaus bekannt. Der heute 77jährige Witwer ist auch im Ruhestand musikalisch aktiv. Der zweifache Vater, fünffache Großvater und Ur-Großvater engagiert sich weiterhin ehrenamtlich für die Musik und wurde 2005 dafür mit der silbernen Bürgermedaille der Stadt Neu-Ulm geehrt. deco

Wenn Ihre Fitness auch Spaß machen soll, sind Sie bei uns genau richtig!

- Modernste chipkartengesteuerte Herz-Kreislauf- und Fitnessgeräte
- Gymnastik- und Aerobic-Kurse, Sauna, Kinderbetreuung u.v.m.
- Geräte-Zirkel **Fit 45:** Fitness und Gesundheitstraining in nur 45 Minuten
- Ab 6.00 Uhr geöffnet

Ich trainiere jetzt im P 15 weil sich dort auch jemand um mich kümmert und dank meiner Chipkarte das lästige Einstellen der Geräte entfällt. Eine tolle Atmosphäre, nette Menschen, einfach zu empfehlen.
 Bruno Klug, 79 Jahre

P 15 Fitness Club

partner of **INJOY**

TÜV

Petrusplatz 15, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731-76006, www.p15.de

Sven Wisser

»Die Bühne« wird permanent bespielt

»Theater muss faszinieren«, sagt Sven Wisser. Nur dann habe es die Berechtigung, ernst genommen zu werden. Seit etwas mehr als einem Jahr bereichert der erfahrene Schauspieler und Regisseur die regionale Theaterszene mit Inszenierungen für junge und jung gebliebene Leute. Wissers Projekt »Die Bühne« ist indes ein Paradebeispiel für jene vernetzte Kulturarbeit, die spätestens nach der neuen Ulmer Kulturkonzeption an der Tagesordnung sein wird. Angetreten war Wisser im November 2004 mit dem anspruchsvollen Stück »Bash« und dem festen Vorhaben, Themen aus dem Kinder- und Jugendtheater-Genre eine verlässliche Plattform zu bieten. »Die Bühne« lautet der schlichte Titel des Projekts, das seither mit Gast-Regisseuren an abwechselnden Spielstätten permanent zugange ist. Sowohl Wisser als auch seine Partnerin Eva Christ haben nach ihrer Ausbildung an der AdK Ulm an diversen Häusern mit Jugendlichen gearbeitet, beide waren bereits vor Jahren im »Jungen

Forum« des Ulmer Theaters tätig. »Mit der Bühne wollten wir die Lücke im Profilage füllen, die in Ulm und Umgebung klaffte«, sagt Wisser. Das Roxy war für ihn die erste Adresse. Dort feiert man seit langer Zeit bekanntlich ungeahnte Erfolge mit dem Ein-Personen-Kultstück »Caveman«. Mit der Aids-Parabel »Dossier: Ronald Akkermann«, die Wisser parallel zeigt, werden Schulklassen ohne erhobenen Zeigefinger an das Thema herangeführt. Nach der rund 60minütigen Vorstellung, mit der die Bühne übrigens auch Schulen bespielt, bietet ein Mitarbeiter der Aids-Hilfe Ulm dem Publikum das Gespräch an. Nebenbei realisierte »Die Bühne« im vergangenen Jahr zwei Produktionen für das wiederbelebte Junge Forum am Stadttheater und lieferte mit »Was heißt hier Liebe?« eine Ulmer Love-Story mit Kult-Charakter. Das war ein Start mit Paukenschlag. *croi*



Selcuk Kapan alias Korsan

Zwischen den Welten zuhause

Wenn er nicht gerade im Döner-Restaurant seiner Eltern den Laden schmeißt, dann ist Selcuk Kapan alias »Korsan« eine treibende Kraft der Ulmer HipHop-Szene. Der 23jährige Wiblinger ist nicht nur die eine Hälfte des deutsch-türkischen Rap-Duos »De Lee Khan« sondern auch Teilhaber und Mastermind des Indie-Labels »Ebeni Records«. Sechs Platten hat er mit regionalen Talenten schon aufgenommen und produziert. Jetzt hilft er beim sozialen Projekt »Mein Block rockt!« Hauptschülern mit HipHop-Nachhilfe auf die Sprünge. Mit seinem Landsmann Murat alias G2E war Kapan bereits deutschlandweit auf Tour, ein Titel des Duos hielt sich wochenlang auf Platz eins der türkischen Download-Charts. Doch neuerdings rappen »De Lee Khan« (türkisch soviel wie »junge Männer«) komplett auf Deutsch. Auf dem neuen Release »Zwischen zwei Welten« hat Selcuk alle Künstler aus dem Hause Ebeni vereint und ihre deutschen Texte mit amerikanischen Beats gepaart. Beim Projekt »Mein Block rockt!«

rekrutiert der Wiblinger bereits die nächste Ulmer Rap-Generation. So werden Kids der Berblinger-Schule in diesem Schuljahr einmal pro Woche nach dem Schulunterricht in die Welt des deutschen HipHops professionell eingeführt. Neben Rap- und Gesangs-Lessons gibt es Background-Infos, Tipps zum Basteln von eigenen Sounds und für Hyperaktive gar einen eigenen Streetdance-Kurs bei Dansarts-Coach Kristin Kuchler. All das kostenlos, mit der sicheren Aussicht auf einen Roxy-Auftritt und eine CD-Produktion. *croi*



INFORMATION

Weitere Infos unter www.ebeni-records.de

Brunhilde de Grajeda

Ohne Zukunft keine Menschenwürde

»Das Wichtigste, was unsere Gemeinschaft braucht, sind Idealisten, die an eine Wir-Gesellschaft glauben und nicht immer nur ich, ich, ich denken!« Wenn Brunhilde de Grajeda solche Sätze sagt, glaubt man ihr aufs Wort. Die 58-Jährige initiierte vor sieben Jahren den Förderverein »Kinderchance y Handwerk 3000«, der Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Ruiz in Guatemala mit Schul- und Berufsbildung aktiv hilft. Warum sie gerade in Guatemala tätig wurde, erklärt sich ganz einfach: »Ich war mit einem Guatemalteken verheiratet, der 1981 im

Bürgerkrieg getötet wurde.« Seit vor sieben Jahren der Schulbetrieb aufgenommen wurde, ist die Anzahl der Schulplätze in der Einrichtung unter tatkräftiger Mitwirkung vieler ehrenamtlicher Helfer von anfänglich 22 auf 270 angestiegen. Während die jüngsten Kinder noch den Kindergarten besuchen, arbeiten die älteren an ihrer Berufsausbildung. Und die ist in Guatemala Gold wert. »Bedenken Sie den Teufelskreis: Ohne Schulbildung keine Berufsausbildung, ohne Beruf keine Zukunft, ohne Zukunft keine Menschenwürde.« Dass ihr deswegen noch viel

Arbeit bleibt, davon ist die Deutsche überzeugt, denn »...das Projekt ist noch lange nicht abgeschlossen«, erzählt sie. Wenn dieser SpaZz, den Sie eben lesen, erscheint, wird Brunhilde de Grajeda bereits wieder in Ruiz damit beschäftigt sein, die aus den Ferien kommenden Schüler in das nächste Schuljahr zu begleiten. Und es gilt auch wieder, einen Container mit Möbeln und Utensilien für den Kindergarten zu entladen, der dank Ulmer/Neu-Ulmer Spendenbereitschaft einmal mehr gut gefüllt ist. Dass dies natürlich nicht von alleine passiert, ist klar. So verbringt die gebürtige Neu-Ulmerin Brunhilde de Grajeda denn auch etwas mehr als die

INFORMATION

www.kinderchance.com

Hälfte des Jahres damit, in Deutschland sinnvolle Sachspenden zu akquirieren. Sie betreut und organisiert aber auch die Patenschaften, die inzwischen von 200 Menschen zwischen Ulm und Kiel übernommen worden sind. »Nachdem ich vor zwölf Jahren erfolgreich mit einem Krebsleiden gekämpft habe, suchte ich einen Sinn, und den habe ich mit der Kinderchance gefunden. Es ist eine wunderschöne Aufgabe, die schönste, die ich mir vorstellen kann.« *rmw*



Hartmut Dorow

Ein Licht für Ulmer Blinde

Hartmut Dorow, Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Ost-Baden-Württemberg e.V., erblindete im Alter von 11 Jahren aufgrund einer Fehldiagnose. Die Ärzte behandelten einen vermeintlichen Gehirntumor mit Bestrahlungen, die den Sehnerv bis auf einen kleinen Sehrest zerstörten. Dorow ließ sich nicht unterkriegen – dafür ist er auch zu interessiert und aufgeschlossen. Seine Devise ist: »Außen geht ein Licht aus, Innen geht ein Licht an«. Er ist Rechtspfleger beim Ulmer Amtsgericht und hat mit seiner – übrigens normal sehenden – Frau Rosemarie drei erwachsene Kinder. Er geht auch allein zum Einkaufen, zum Beispiel zum Abt: »Ich frage halt und lasse mich von der Verkäuferin beraten.« Engagement ist ihm wichtig: im Blindenverband, im Haus der Begegnung, bei den Naturfreunden und in der SPD. Als Mitglied im Arbeitskreis für Schwerbehinderte hat er viel dazu beigetragen, die Stadt blindengerechter zu machen: Ulm verfügt über das dichteste Netz an Tastampeln in Deutschland. Am Bahnhof weisen spezielle, rillierte Fliesen den etwa 180 Blinden in der Region den sicheren Weg zu den Zügen und Bussen sowie in die Stadt. Auf

Dorows Anregung entstanden der Tastgarten für Sehbehinderte und das Modell der Innenstadt im Stadthaus, das Blinde abtasten. Der sympathische Blinde ist Stadtführer für Sehbehinderte. Sehenden zeigt er die Stadt aus Sicht eines Blinden. Auch die regionale Wochenzeitung auf Kassette ist sehr beliebt: »Die Redakteure sind zwei Häftlinge«, erzählt Dorow. »Sie sprechen Lokalnachrichten aus der Zeitung auf Band und spielen zwischendurch Musik.« Der Alltag ist für Blinde zwar leichter geworden, aber der Arbeitsmarkt bleibt sehr schwierig. Auch hier konnte Dorow schon ein paar Mal vermitteln. *mas*



Hartmut Dorow, 58, Rechtspfleger am Amtsgericht. 1967 trat er dem Blindenverband bei, seit 1976 Vorsitzender der Ulmer Gruppe und seit fünf Jahren leitet er den Landesverband.



Ein Ausflug nach Bad Waldsee – elegant speisen mit Seeblick

- Regionale Frischeküche mit mediterranen Akzenten
- Stilvolle Tagungs- und Veranstaltungsräume,
ideal auch für Feste und Familienfeiern

Als SpaZz-Leser heißen wir Sie mit einem Glas Sekt herzlich willkommen!

Restaurant Café Scala, Wurzacherstraße 55, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524 / 913200
Fax.: 07524 / 913445, www.scala-restaurant.de, täglich 10 - 1 Uhr, Ruhetag: Dienstag

SCALA

RESTAURANT
CAFÉ AM SEE



Waldsee - das ist unsere Heimat

Anzeige

Ernst Prost Mit Zusatzstoffen zum Erfolg

Es klingt wie eine der legendären »vom Tellerwäscher zum Millionär« Geschichten aus Amerika. Doch die Erfolgsgeschichte des Autochemieanbieters Liqui Moly und ihres jetzigen Inhabers Ernst Prost hat ihren Ursprung in Ulm. Den Grundstein für die heutige Liqui Moly GmbH legte Hans Henle, in dem er vor fast 50 Jahren die Liqui Moly Namensrechte und das Patent für den Festschmierstoff Molybdändisulfid kaufte und 1957 in Ulm das Unternehmen gründete. Das Kerngeschäft der Firma war zunächst der Vertrieb des Liqui Moly Öl-Additivs für Automobile. Mit der ständigen Erweiterung der Produktpalette von Additiven für Industrie und KFZ-Produkte entwickelte sich Liqui Moly zum Marktführer auf diesem Gebiet und behauptet sich bis heute auf dieser Position. Die weiteren Stufen auf der Erfolgsleiter der Firmengeschichte waren Ende der 70er Jahre der Einstieg ins traditionelle Motorenölgeschäft und insbesondere die Entscheidung Additive selbst zu produzieren und abzufüllen. Inzwischen ist das Liqui Moly Sortiment um zahlreiche Produkte rund ums Auto, wie zum Beispiel Autopflegeprodukte, erweitert worden. Ergänzt durch umfangreiche Marketingmaßnahmen, die bis zu Werkstattkonzepten reichen, hebt sich das Unternehmen durch sein ganzheitliches Konzept von Ware und Dienstleistung von anderen Konkurrenten ab.

1990 stieß Ernst Prost zu Liqui Moly. Der gelernte KFZ-Mechaniker begann als Marketing- und Vertriebsleiter beim Unternehmen. Mit seinen neuen Vertriebsideen trug er wesentlich zur Umsatzsteigerung bei. Der Selfmade-man, wie er sich selbst bezeichnet, Ernst Prost erwarb 1998 von den Nachfolgern Hans Henles 100% der Gesellschaftsanteile der Liqui Moly GmbH. Als Allein-Gesellschafter des Unternehmens mit 200 Mitarbeitern vermarktet er die Produkte seiner Firma in 90 Ländern. Dabei legt er besonderen Wert darauf, das Warensortiment mit Serviceleistung und Marketingstrategien ganzheitlich als Marke zu etablieren. Die Firma ist für den zweifachen Vater gleichzeitig auch sein Hobby. So erzählt Prost ganz selbstverständlich, »die Arbeit erfüllt mich und ich bin glücklich dabei«. Zwei Mottos prägen Ernst Prosts Erfolgsweg. Zum einen »Verträge sind da, um eingehalten zu werden« und zum zweiten »auf die eigene Kraft vertrauen und zupacken, wenn sich eine günstige Gelegenheit bietet«. So hat er kürzlich das Schloss Leipheim erworben und will dort für sich sowie für seine Gäste ein *Deco*



Matthias Burger »Schuften macht Spaß«

Mit der Bundesfestung zieht sich ein einzigartiges kulturelles Erbe durch ganz Ulm und Neu-Ulm. »Ulm ist die einzige Bundesfestung aus dem 19. Jahrhundert, die erhalten geblieben ist. Vier weitere Festungen wurden gemäß des Versailler Vertrags nach dem Ersten Weltkrieg zerstört. Ulm blieb verschont, da es abseits im Landesinneren lag«, erklärt Matthias Burger, Vorsitzender des Fördervereins Bundesfestung e.V. Um die riesige Militäranlage von der Wilhelmsburg bis hin zum Glacis vor dem Verfall zu retten, gründete der Tierarzt Otmar Schäuffelen 1972 den Verein, der heute 180 Mitglieder umfasst. 15 von ihnen sind »Aktive«, die selbst tatkräftig Hand anlegen: »Wir treffen uns immer Samstags auf dem Fort Oberer Kuhberg oder wo sonst gerade Arbeiten anfallen. Wir mähen den Rasen, roden Gebüsch, reparieren Mauerdächer, dichten Gewölbe ab und bessern Mauern aus. Zwischendurch gibt es ein Vesper und dabei fallen wir Beschlüsse.« Geschuftet wird ehrenamtlich und mit viel Freude; die Aktiven, darunter drei Frauen, sind zwischen zehn und 78 Jahren alt, kommen aus unterschiedlichen Berufen und sind meist Allrounder: Sie führen auch durch die Militärburgen, beraten bei städtischen Baumaßnahmen, publizieren und



forschen. Der Verein kommt mit wenig Zuschüssen aus, nur etwa 10 % des Budgets stammt von den Städten und vom Landesdenkmalamt. Ziel für 2006 ist es, das verfallene Fort Safranberg in der Nähe der Heidenheimer Straße in Stand zu setzen. Oft war der Verein Vorreiter: »Als wir am Michelsberg die überwucherten Mauern beim Alten Fritz freigerodet hatten, hat die Stadt die Überdachung übernommen«, erzählt Burger nicht ohne Stolz. *mas*

Matthias Burger, 32, Lehrer für Mathematik und Physik. Trat 1992 dem Förderkreis Bundesfestung e.V. bei und übernahm 2001 den Vorsitz. Auch Vater, Bruder und Frau gehören dem Verein an.



Das Aufschnaufhaus Ferien und Entlastung gleichermaßen

Wer Kinder hat, weiß dass diese nicht wenig Betreuung erfordern. Zu erahnen welche Energie und Zeit ein schwerbehindertes Kind erfordert ist für Nichtbetroffene hingegen recht schwer. Und was machen, wenn dann eine Krankheit hereinbricht oder Eltern einfach einmal Zeit für sich und somit zum »aufschnaufen« brauchen? Dieser Frage sind betroffene Eltern und Behindertenbetreuer 1995 nachgegangen, haben einen Verein gegründet und konnten im Juli 1998 in den Räumen eines ehemaligen Hotels das »Aufschnaufhaus« eröffnen. Seit Anfang des Jahres ist die Lebenshilfe der Träger des Hauses, welches sich nichtsdestotrotz aus Spenden und der Kostenübernahme der Pflegekassen finanzieren muss. 24 Mitarbeiter aus verschiedenen sozialen Berufen werden von Hausleiterin Cornelia Bäumler, 29, koordiniert. Seit dem Jahr 2000 gehört sie im Gruppendienst zum Haus und übernahm Anfang 2005 die Leitung. Das Angebot richtet sich eigentlich an Kinder (ab dem Babyalter), Jugendliche und

junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr mit geistiger oder körperlicher Behinderung. Ausnahmen, vor allem für Stammgäste werden jedoch gemacht. Mit der Auslastung 2005 ist Cornelia Bäumler sehr zufrieden, auch wenn es im Winterhalbjahr regelmäßig ruhiger zugeht. Während der Sommerferien hingegen ist der Ansturm so groß, dass der Fairness halber das Los über die Vergabe der sechs Plätze entscheidet. Für die Gäste soll der Aufenthalt, der zwischen zwei Tagen und vier Wochen dauern kann, wie Ferien sein. Pflegepläne gibt es nicht, das Freizeitprogramm wird auf den Gast und seine Vorlieben und Fähigkeiten abgestimmt. *dmg*



INFORMATION
Aufschnaufhaus, Am Pfannenstiel 9, 89081 Ulm, 0731 9691071, www.aufschnaufhaus.de, Förderverein: Sparkasse (BLZ 630 500 00), Konto 6 584 465. **Gesucht werden Sponsoren für einen neuen Bus!**

Sibylle und Prof. Dr. Shraga Felix Goldmann Für Menschen und Menschlichkeit

Das Ehepaar Goldmann ist 1972 von Hamburg nach Ulm gezogen. Der Mediziner Prof. Dr. Shraga Felix Goldmann, der aus einer jüdischen Familie aus Berlin stammt und in Israel aufgewachsen ist, spezialisierte sich auf die damals noch unheilbare Krankheit Leukämie. Im Gewebetypisierungslabor der Universität setzte er um, was man »kliniknahes Forschen« nennt. 1974 führte die Uniklinik erstmalig eine Knochenmarkstransplantation von einem nichtverwandten Spender durch. Goldmann hatte den Spender ausfindig gemacht und die Gewebeverträglichkeit getestet. Heute haben Leukämie- kranke gute Heilungschancen, denn im von Prof. Goldmann gegründeten ZKRD (Zentrales Knochenmarkspender-Register Deutschland) sind die Daten von über zwei Millionen freiwilligen Spendern registriert, die bereit stehen, wenn ein kranker Mensch sie braucht. Seit drei Jahren eigentlich im Ruhestand, hat der Arzt soeben noch ein Forschungsprojekt abgeschlossen – »mein letztes«, wie er sagt. Er wird weiterhin DNA-Vaterschaftstests durchführen, ansonsten ist er Privatmensch. Seine Frau Sibylle arbeitete als MTA (Medizinisch-Technische Assistentin) am Tumorzentrum der Universität. Sie ist vor vierzig Jahren zum Judentum konvertiert. Aus einem großen Interesse für Zeitgeschichte und jüdische Kultur wurde ein Engagement: Gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlerin Myrah Adams organisierte sie die bundesweite Ausstellung »Kunst

zum Überleben – gezeichnet in Auschwitz«, die 1989 in Ulm startete. In einem polnisch-deutschen Team publizierte sie eine Monographie über Auschwitz und die Totenbücher des Konzentrationslagers, »um den Getöteten den Namen zurückzugeben«. Sie hat auch Filme synchronisiert – alles meist ehrenamtlich. »In manchen Jahren bin ich bis zu 30 Mal nach Polen gefahren. Es kam vor, dass wir bis spät in die Nacht hinein über den Quellen saßen. Besonders die Gespräche mit Zeitzeugen haben mich sehr fasziniert«, berichtet sie. Seit einiger Zeit engagiert sie sich in der ZAWIW-Initiative JAZz (Jung + Alt = Zukunft zusammen) und hilft Hauptschülern beim Start ins Berufsleben. *mas*



Prof. Dr. Shraga Felix Goldmann, 70, Begründer der Ulmer Immunogenetik und leitete die Transplantationsimmunologie der Universität Ulm/DRK-Blutspendedienst. **Sibylle Goldmann**, 65, war MTA im Tumorzentrum der Universität, u.a. Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Auschwitz.

Anzeige

Südwest Presse präsentiert
Urban Priol
Do., 12.01.
Ulm CCU
VVK: 0731-96 70 70, Stadthaus Ulm,
Südwest Presse, www.livekonzepte.de

Jacob Schneikart

Weil manche Werte zu wichtig sind

Eine schulische Führung durch eine KZ-Gedenkstätte ist für Jugendliche im Idealfall mehr als nur ein historischer Wandertag. Doch was passiert, wenn es Gleichaltrige sind, die das NS-Kapitel aufschlagen und vor Ort durch diese lebendige Geschichtsstunde führen? Jacob Schneikart hat als Gründungsmitglied der Jugendgruppe des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg bereits etliche Klassen durch das einstige Konzentrationslager geleitet. Zusammen mit anderen Teenagern engagiert sich der 18jährige bei den »dzokkis« aktiv für Menschenrechte und gegen das Vergessen.

»Am Anfang war es einfach nur Interesse am Thema«, erinnert sich Jacob und gesteht zugleich, dass er den tiefer greifenden Sinn seiner Aktivitäten am Oberen Kuhberg vor geraumer Zeit erst entdeckte. »Unser Ziel ist es, aus eigener Initiative neue Formen der Vergangenheitsbewältigung zu finden, die Leuten aus unserer Generation plausibel scheinen«, so Schneikart. Seit vier Jahren veranstalten er und andere freiwillige Helfer szenische Führungen durch das DZOK, bei denen

jüngeren Schülern die Periode der Nationalsozialisten in der Region Ulm und Neu-Ulm erläutert wird. »Der Ort sensibilisiert für Werte, die wichtig sind«, glaubt der Gymnasiast. Wie wichtig diese Werte seien, erkenne man oft erst, wenn sie nicht mehr gelten. Wie die anderen Mitglieder der »dzokki« hofft er, Leute in seinem Alter für politische Themen sensibilisieren zu können. Für die Tatsache, dass es in seiner Heimatstadt keine echte Extremisten-Szene gibt ist er dankbar. »Wir müssen dennoch wach sein«, warnt Jacob Schneikart. Und wie reagieren Schüler also auf die KZ-Führung eines Gleichaltrigen? »Wir packen sie vielleicht einfacher, weil wir die gleiche Sprache sprechen«. Wenn dann Jungs, die am Anfang noch pöbeln nach zwei Stunden aus eigenem Antrieb über gegenseitige Rücksicht diskutieren, ist das für Jacob Schneikart ein guter Grund, weiterzumachen. *croi*



Mareike Kuch

Verschollene Legenden wiederbelebt

Open Air-Konzerte bei freiem Eintritt: Eine Neu-Ulmer Tradition, die heuer Jubiläum feierte. Ende Juli wurde an sieben Tagen die 25. Glacis-Saison mit neun hochkarätigen Veranstaltungen gefeiert. Und das bei überwiegend sommerlichen Temperaturen. Organisiert wurde das einwöchige Programm von der 27jährigen Mareike Kuch, die seit 2002 für die Veranstaltungen im Stadtpark verantwortlich zeichnet. Joo Kraus, Christoph Sonntag, Power! Percussion aus München und die Lokalheroen von »Dust« sorgten an den warmen Abenden für eine brechend volle Zuschauertribüne um die Veranstaltunginsel im Glacis-Park. »Altbekanntes und Neues für Jung und Alt«, lautete das gepflegte Motto. Mit »Lake« glückte der Jubiläumsvorstellung ein rockmusikalischer Ausklang vom Allerfeinsten. »Die teilweise schon aufgelösten Bands aus dem ersten Jahr auf der Bühne wiedervereint zu sehen war schon ein besonderes Er-

lebnis«, erinnert sich Kuch an ihr persönliches Highlight der Woche. Zur Realisierung des Programms haben neun Neu-Ulmer Sponsoren wesentlich beigetragen, da die Stadt Neu-Ulm für das Glacisprogramm nur 35.000 Euro zur Verfügung hatte. Legendar waren die Glacis-Feste schon vor 25 Jahren. Zur Landesgartenschau 1980 wurden sie ins Vorwerk verlegt. Hoffnungen auf ein alljährliches Sonderprogramm mag Kuch nach dem Erfolg heuer nicht wecken: »Wir haben uns über den Riesenzuspruch gefreut, aber für ein mehrtägiges Sonderprogramm reichen die Mittel leider nicht aus«. Doch wer weiß: Vielleicht findet sich ja ein großzügiger Sponsor, der den Neu-Ulmern weitere überregionale Highlights ermöglicht. *croi*



Renate Janik

Intensive Begegnungen

Mit Ihrer Tätigkeit steht Renate Janik von der »Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle Neu-Ulm« in dieser Spezial Spaz Ausgabe stellvertretend für all jene Anlaufstellen für (Sucht-)Kranke, behinderte, arme und/oder alte Menschen und den so genannten Randgruppen, die es in unserer Gesellschaft gibt. Wir wollten zuerst wissen, was sich in Neu-Ulm hinter dem Wort Suchtberatung verbirgt? »Allgemein ist dies die Beratung von Suchtkranken Menschen die Schwierigkeiten im Umgang

mit Alkohol, Medikamenten oder Spielautomaten haben. Im Speziellen bedeutet das die Behandlung im Rahmen der Ambulanten Rehabilitation, Nachsorge, das Organisieren von Außensprechstunden sowie Gruppenprogramme zum kontrollierten Trinken. Das klingt nüchtern, ist aber im Tagesablauf



meistens eine tiefgehende Beschäftigung mit den Menschen die sich uns anvertrauen«, gibt die Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle der Diakonie Neu-Ulm zu Protokoll. Wenn sie von ihrer Arbeit und dem vierköpfigen Team spricht, merkt man sofort, dass bei ihr Beruf von Berufung kommt. Seit 1982 arbeitet die 53jährige in Neu-Ulm. Von Ermüdungserscheinung kann keine Rede sein: »Ich finde meine Arbeit nach wie vor sehr interessant. Das spannende daran ist die intensive Begegnung mit Menschen. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen.« Sie spricht nicht nur für sich, Einzelkämpfer sind hier nicht gefragt. »Einer der wichtigsten Eckpfeiler unserer Arbeit ist der Austausch im Team, denn bei den Menschen die zu uns kommen, geht es ja oft um existenzielle Fragen. Und deswegen ist es wichtig, in Supervisionen und Fallbesprechungen Rückmeldungen und Anregungen zu bekommen.« Anderen zur Seite stehen und helfen ist keine leichte Aufgabe, aber ein immens

wichtiger Faktor, den der Staat nur mit Hilfe von Kirche, Ehrenamt, Zivildienstleistenden und Idealisten bewältigen kann. Dennoch gibt es auch bei Renate Janik Dinge, die sie nicht so mag. »Anstrengend sind die Finanzen. Der ständige Kampf ums Geld und das Ringen um den Erhalt von Stellen – darauf könnte ich schon gerne verzichten.« Verständlich, ihren Abschluss hat die Langenauerin schließlich als Diplompsychologin und Psychotherapeutin gemacht. Doch als Leiterin der Beratungsstelle kommt sie nicht umhin, eben auch den Amtsschimmel mit Papier zu füttern. Alles in allem klingt das nach einem vollen Terminkalender und anstrengenden Wochentagen. Und wie gleicht sie einen solchen Alltag aus? »Ich gehe Joggen in Feld und Wald – am liebsten frühmorgens um die Natur ganz für mich alleine zu genießen. Meine Freizeit verbringe ich mit meinem Mann und meinen Kindern (12 und 15 Jahre). Wir wandern und schwimmen alle gerne.« *croi*

Heinz Huslig

Lobbyarbeit für die Jüngeren

Seit April 1990 ist der Diplom-Pädagoge Heinz Huslig bei der Stadt. Was mit der Organisation von Sommerfreizeiten, Jugendtreffs und der Leitung des Jugendhauses im Vorfeld begann, umfasst heute eine Vielzahl anderer Projekte. »Der Löwenanteil der Arbeitszeit«, so Huslig, fließt aber in die Stadtranderholung. Jedes Jahr in den Sommerferien gibt es für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren für drei Wochen die Möglichkeit sich im Muthenhölzle auszutoben. Sonderbuslinien holen die Kinder morgens in ihren Stadtteilen ab, dann wird gebastelt, gemalt, gegrillt, Theater gespielt oder es werden Ausflüge in die Umgebung unternommen. Jährliches Highlight für die Kinder ist der Entwurf eines T-Shirts. Betreut werden die Kinder

von ehrenamtlichen Helfern, von denen viele jedes Jahr erneut mithelfen möchten. Die Teilnahme kostet einen geringen Unkostenbeitrag von 25 Euro pro Woche, den Rest trägt die Stadt Neu-Ulm. Aber auch andere Projekte fordern Huslig: Die Jugendtreffs im Vorfeld und in Ludwigsfeld, Sucht- und AIDS-Prävention oder das Sommerferienprogramm für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren. Am meisten freut sich der 46jährige, wenn er Jahre später wieder Kinder und Jugendliche von damals trifft, »wenn man jemand erreichen konnte und das als Feedback zurückkommt.« *dmg*



INFORMATION

www.jugend.neu-ulm.de

Das wichtigste Instrument unseres Sprachtrainings:



Erfolg durch aktives Sprechen!
89073 Ulm • Münsterplatz 6
Telefon: 0731/1 76 25 20

Wir haben das richtige Sprachprogramm für Sie. Wählen Sie aus:

- **Total Immersion®: schnell & effektiv**
- **Einzelunterricht: individuell & flexibel**
- **Crashkurse: intensiv & kompakt**
- **Gruppenkurse: preiswert & lebendig**

Konkrete Kursdaten für Ihre Stadt unter www.berlitz.de



Berlitz
www.berlitz.de
© Berlitz Deutschland GmbH 2005

Anzeige

Rosa Schaab

Demokratie lernen und leben

Die 18jährige Rosa Schaab aus Böfingen ist eines von derzeit drei Vorstandsmitgliedern (rechts im Bild: Christian Moch) des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa), das 1993 ins Leben gerufen wurde. Das KiJuPa ist längst eine feste Größe in Ulm geworden. Dies zeigt sich auch darin, dass der Forderung nach einem eigenen Etat im Jahr 2000 entsprochen wurde. Das Parlament besteht aus 48 Delegierten und StellvertreterInnen im Alter von neun bis 18 Jahren, die von 48 Ulmer Schulen entsandt werden. Es fungiert als eine Art Sprachrohr gegenüber der Stadt für die Belange der »next generation«.

Auf die Institution aufmerksam wurde Rosa Schaab 2001 durch einen Schülerkongress. »Eigentlich bin ich da nur hingegangen, weil man dafür vom Unterricht befreit wurde. Aber irgendwie war es dann doch interessanter, als ich gedacht hatte. Danach habe ich mich noch ein paar Mal mit Leuten getroffen, die gemeinsam an einem Arbeitskreis zum Thema Gewalt arbeiteten«, erzählt die Schülerin.

Bald darauf ließ sich Rosa für die Wahl ins KiJuPa an ihrer Schule, dem Kepler-Gymnasium, aufstellen und nicht allzu lange darauf wurde sie bereits Vorstandsmitglied. Eine steile Karriere. Wird ihr das nicht manchmal zu viel, zumal sie auch noch Schülersprecherin ist und beim VfL eine Leichtathletik-Jugendgruppe betreut? »Prinzipiell sind es ja nur zwei große Sitzungen pro Jahr, die verpflichtend sind. Die Projekte der einzelnen Arbeitsgruppen laufen dann mal mehr, mal weniger arbeitsintensiv«, beantwortet Rosa Schaab die Frage. Ein solches Projekt bestreitet Rosa Schaab derzeit mit dem AK

Gewalt, dem sie seit dem ersten Kontakt treu geblieben ist. Die Ulmer Schulen waren aufgefordert, einen Kurzfilm zum Thema Gewalt in Eigenregie zu produzieren. Zehn Schulen haben Ergebnisse geliefert, die später als Unterrichtsmaterial Verwendung finden sollen. Aber es gebe auch Unterstützung, berichtet die Schülersprecherin: »Wenn's dann zuviel wird mit dem Organisatorischen, greift uns Frau Becht, die ehrenamtliche Betreuerin des Kinderbüros der Stadt Ulm, immer tatkräftig unter die Arme – wir Schüler alleine würden das nicht packen.« Das Kinderbüro der Stadt Ulm ist die Geschäftsstelle des KiJuPa und zuständig für Verwaltung und die Organisation. Außerdem vermittelt es notwendige Kontakte zu städtischen Einrichtungen und Institutionen. Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen wird ebenfalls hier in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des KiJuPa durchgeführt. Auch wenn das KiJuPa eine überparteiliche Stellung einnimmt, so scheint es doch für Kinder und Jugendliche eine gute Vorstufe auf dem Weg in das politische Verständnis zu sein.

»Es beeindruckt schon, am selben Tisch zu tagen wie der Gemeinderat, oder gemeinsam an Projekten zu arbeiten, die dann auch öffentlich werden. Wir werden auch immer wieder von den einzelnen Fraktionen eingeladen. Und so entsteht ja auch ein Bild davon, wie Politik, zumindest auf lokaler Ebene, funktioniert«, erzählt Rosa und gibt uns noch den Leitspruch von Frau Becht mit: »Demokratie lernen und leben.« *rmw*



Hermann Hutter

Der Retter von Abt am Münsterplatz

Mit seinem Engagement für das Fachgeschäft Abt am Münsterplatz rückte der Günzburger Geschäftsmann Hermann Hutter ins Blickfeld der Ulmer.

Als die Firmengruppe Carl Abt KG 2003 Insolvenz anmeldete war das Schicksal des Haushaltswarengeschäfts Abt ungewiss. Doch dann übernahm im Herbst 2004 Hermann Hutter mit weiteren Investoren das Traditionshaus am Münsterplatz. Sie investierten zwei Millionen Euro in Deutschlands drittgrößtes Haushaltswarengeschäft, das schon 1879 von Carl Abt gegründet worden war. Nun steht das Fachgeschäft, das rund 100 Mitarbeiter hat, frisch renoviert und gestaltet mit 4.000 Quadratmeter Verkaufsfläche den Kunden wieder zur Verfügung.

Hermann Hutter kommt aus einer erfolgreichen Günzburger Kaufmannsfamilie. Sein Großvater Peter Hutter gründete vor rund 90 Jahren mit dem Kauf eines kleinen Schreibwarenladens das Unternehmen. Sein Vater Hermann Hutter Senior vergrößerte das Geschäft um eine Buchhandlung und machte es zur führenden Buch- und Schreibwarenhandlung in Günzburg mit 15 Angestellten. Hermann Hutter selbst lernte das Geschäft von der Pike auf im Familienunternehmen. Mit 16

Jahren begann er im eigenen Haus zu arbeiten bis er schließlich 1987 die Firma übernahm. Hutter vergrößerte durch verschiedene Investitionen und durch die Erschließung neuer Geschäftsbereiche kontinuierlich das Unternehmen, das inzwischen mehrere Standorte in Süddeutschland hat. So gründete er unter anderem den HUCH&friends Verlag und ist am renommierten Spieleverlag Zoch in München beteiligt, der mehrmals den Preis »Spiel des Jahres« gewonnen hat. »Neues schaffen, gestalten und eigene Sachen entwickeln« ist das Motto des Geschäftsmanns Hutter. So fließen seine Kreativität und viele eigene Ideen auch in die Entwicklung von neuen Spielen. Auch wenn bei der Leitung eines so vielfältigen Unternehmens nicht viel Zeit bleibt findet Hermann Hutter Entspannung bei seinen Hobbys. Verheiratet und Vater von zwei Kindern, liest Hermann Hutter gerne oder schafft sich mit Ski fahren oder Mountainbike fahren einen Ausgleich. *deco*



Edith Bode

Sie macht aus wenig viel

Sie hat jede Menge Ideen, wie man Menschen mit geringem Einkommen das Leben erleichtert, und ist eine kreative Organisatorin. Was die Rentnerin Edith Bode aufgebaut hat, wächst und gedeiht und finanziert sich sogar selbst: Seit 1995 kocht sie von Montag bis Freitags abends eine warme Mahlzeit im DRK-Übernachtungsheim. Obdachlose und Bedürftige zahlen nur einen Euro für Suppe, Hauptspeise und Nachtisch.

Das Tischlein decken Supermärkte und Lebensmittelhersteller, die Lebensmittel spenden. »Wir bekommen Nahrungsmittel, die noch vollkommen in Ordnung sind, aber kurz vor dem Verfalldatum stehen. Oft ist auch nur die Verpackung beschädigt oder es wurde falsch etikettiert. Im Grund genommen sind wir Verwerter«, erklärt Edith Bode. Etwa dreißig Männer, aber auch Frauen und Familien, kommen täglich zum Essen. Da Bode und ihre Helfer oft nicht alle Lebensmittel verkochen konnten, eröffneten sie 1997 den Ulmer-Tafel-Laden. Dort gibt es gespendete Nahrungsmittel und Artikel des täglichen

Bedarfs für ein Drittel des üblichen Handelspreises. Einkaufsberechtigt sind Inhaber der Lobby-Card der Stadt Ulm; auch die Stadt Neu-Ulm stellt Berechtigungsscheine aus. 30 Menschen – überwiegend Ehrenamtliche, aber auch zwei Festangestellte und ein paar 1-Euro-Jobber – führen das Geschäft in der Keplerstraße 18. Zwei weitere Tafelläden gibt es in Blaustein und Laichingen. »Die Kunden kommen ohne zu wissen, was wir gerade da haben. Wenn sie das Gewünschte finden oder ein schöner Kuchen da ist, freuen sie sich sehr. So ein tolles Feedback bekommt man sonst nirgendwo«, erzählt die Initiatorin. Das Team sucht noch weitere Lebensmittelspender und ehrenamtliche Helfer. *mas*



Edith Bode, 77, (Bildmitte) stammt aus Göttingen, kam 1967 nach Ulm arbeitete viele Jahre in Jugendhäusern. Sie hat zwei Kinder und sieben Enkel. Auch ihr Mann engagiert sich bei der Ulmer Tafel.

Ralf Benischka

Die Musikszene zieht an einem Strang

Sie hatten versprochen, den Benefiz-Marathon im nächsten Jahr im Roxy zu wiederholen, und sie halten ihr Versprechen. Das Organisationsteam des letztjährigen »Care-Festivals« stammt am 10. Februar die zweite Auflage der durchweg erfolgreichen Veranstaltung, und wieder sind rund 20 Bands mit von der Partie. Wie ernst es den Machern ist, zeigt die Tatsache, dass sie eigens den Verein »Einsatz - Musik für Menschen e.V.« gegründet haben. Das Care-Festival im vergangenen Jahr war nicht nur ein großartiges Endlos-Konzert, bei dem rund 16.000 Euro für die Flutopfer in Asien und ein Projekt im Sudan zusammenkamen, es war auch eine eindrucksvolle Demonstration der Muskschaffenden. Alle 20 Bands, die bis zwei Uhr morgens zu hören waren, punkteten bei den 1.200 Besuchern. Und hinter der Bühne freute sich die große Ulmer Musikerfamilie über den Erfolg, von dem in erster Linie die Ärmsten profitierten. Unmittelbar nach dem Festival stand bereits fest, dass es eine Neuauflage geben würde. Gründe, Gutes zu tun, und sinnvolle Hilfsprojekte gibt es schließlich mehr als genug. Als sich die Initiatoren der Veranstaltung wieder zusammenfanden, wurde alsbald deutlich, dass die Gründung eines gemeinnützigen Vereins hilfreich sein könnte.

»Zum einen wollten wir in der Lage sein, bei der Sponsorensuche mit vertrauenswürdigen Reglements, eigenem Briefkopf und einer festen Anlaufstelle aufwarten zu können«, verrät Ralf Benischka den formellen Grund für den neuen Verein

»Einsatz«. Zudem peilen die sieben Mitglieder eine langfristige Aktivität und denken etwa an eine zweite, kleinere Veranstaltung jeweils im Sommer. »Der Verein erfüllt jetzt beide Zwecke und wir können außerdem unseren Sponsoren Spendenquittungen geben«, erklärt »Café Fortschritt« Inhaber Benischka, der bei der Gründungssitzung zum ersten Vorstand gewählt wurde. Die künstlerische Abteilung, bestehend aus Udo Eberl und Achim Lindermeir, konnte erneut die Ulmer Musikszene mobilisieren. So werden heuer unter anderem Patrick Wieland, Holger Jauch, Saxofourte, Sepsys, Semtex und Nufa auf zwei Bühnen parallel für den guten Zweck spielen. Über den Verwendungszweck der Einnahmen haben sich die Herrschaften von »Einsatz« natürlich auch schon Gedanken gemacht. Fest steht, dass ein Teil des Erlöses wieder an »Peace-Bridge« im Südsudan geht. Um den Gewinn wieder mit dem Getränkeverkauf aufstocken zu können, hofft das Roxy, dass möglichst viele seiner Gastro-Lieferanten die Veranstaltung unterstützen. Wer Gutes tun will und darüberhinaus Livemusik schätzt, weiß jedenfalls, wo er den Abend des 10. Februars verbringen wird. *croi*





Das Obstwiesenfestival Umsonst & Draußen

Jedes Jahr im Juli, stets am Wochenende vor dem Schwörmontag in Ulm, ist ganz Dornstadt auf den Beinen, denn das Obstwiesenfestival lädt ein. Am Donnerstag ist Filmnacht, den Freitag und Samstag bestreiten internationale Bands. Insgesamt waren es derer dieses Jahr 24, unter anderem aus den USA, Großbritannien, Österreich und Belgien. Und das Beste, dies alles kostet keinen Eintritt. Möglich machen das über 250 ehrenamtliche Helfer, die vom 18köpfigen Organisationsteam koordiniert werden. Als Veranstalter tritt hierbei die Katholische Jugend Dornstadt auf, die im Ort wegen ihrer Räume unter dem Kindergarten nur als Kiga bekannt ist. Anpacken tun aber alle. Die Freiwillige Feuerwehr sorgt zum Beispiel für die Parkplätzeweisung und Sicherheit, aber auch die anderen Vereine steuern neben jeder Menge Manpower reichlich Material und Logistik bei. Was einst als kleine Veranstaltung am Ort begann, ist heute ein renommiertes Festival welches

Besucher aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland anlockt. 14.000 Besucher und ein voller Campingplatz sprechen für sich. Auf die steigenden Besucherzahlen wurde auch reagiert und auf dem Festivalgelände am Lerchenfeld (zwischen Dornstadt und Mähringen) ein größeres Zelt mit zweiter Bühne aufgestellt, das auch als Aftershow-Zelt dient. Die beiden Bühnen wurden nun im Wechsel bespielt. Das Programm, das dem Vergleich mit anderen kostenpflichtigen Festivals problemlos standhält, kann nur durch den Verkauf von Speisen und Getränken finanziert werden. Da versteht es sich von selbst, wenn sogenanntes »Verräterbier«, also eigens mitgebrachte Getränke, verboten ist. *dmg*

INFORMATION

Der Termin für 2006 steht bereits fest: 20. – 22. Juli 2006
www.obstwiesenfestival.de

Hans Utz Burger statt Schupfnudeln

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sitzt Hans Utz bereits an einem Computer der NASA - weit weg vom kalten Ulm, nämlich im sonnigen Kalifornien in den USA. Seine Aufgabe ist es jetzt, autonome Roboter für zukünftige Missionen der NASA, wie z.B. den Mars-Rover, zu programmieren. Aber der Reihe nach. 1994 kam der geborene Heidelberger an die Uni Ulm, um sein Informatik-Studium zu absolvieren. Als Ausgleich zum Studium brachte Hans Utz Robotern das Fußballspielen bei und wurde Coach des Roboter-Fußball Teams der Uni Ulm. So kristallisierte sich spielerisch das Thema seiner Doktorarbeit in der Abteilung Neuroinformatik heraus: Autonome mobile Roboter. »Mitten in der Endphase entdeckte ich dann in einer Robotik-Mailingliste eine Stellenausschreibung von der NASA, am Ames Research Center in Kalifornien, Silicon Valley«, erzählt der 32-Jährige. »Ich hatte mich vorher schon um Stellen in den USA beworben, aber nur mit mäßigem Erfolg: 'Toll, dass Sie sich bewerben, und wir würden sie gerne bei uns haben. Leider haben wir gerade aber kein Geld', hatte es jedes Mal geheißt. Diesmal war aber alles anders und ich wurde tatsächlich zum Vorstellungsgespräch geladen.« Nun ist es ja nicht gerade üblich, für ein Vorstellungsgespräch um die halbe Welt zu reisen. Glücklicherweise musste der angehende Neuroinformatik-Doktor im August wegen einer Konferenz nach Nordamerika, und so nahm er aufgeregt die einmalige Gelegenheit wahr. »Die Zusage kam bereits am nächsten Tag, als ich noch im Flugzeug saß«, erinnert er sich an die überwältigende Neuigkeit. Natürlich war es eine große Freude, aber es ist ja auch ein gewaltiger Schritt, gleich so weit

weg zu ziehen. »Meine Wahlheimat Ulm aufzugeben, war auch nicht so einfach: Sich von allen Freunden gebührend verabschieden, von den lieb gewonnenen Straßenzügen, Cafes und Kneipen. Im Roxy ein letztes Mal vor dem Abflug abtanzen und am Ende dann noch zum letzten Mal für voraussichtlich lange Zeit auf dem Weihnachtsmarkt Schupfnudeln essen und Glühwein schlürfen. Geht einem dann schon irgendwie ans Herz«, erzählt er. Doch mit dem Verabschieden allein ist es ja nicht getan. »Das Nervenaufräuberndste am letzten halben Jahr war eigentlich, dass für einen solchen Ortswechsel sehr viele Dinge organisiert werden müssen, die alle voneinander abhängen. Um aber nicht alles endlos zu verzögern, müssen die nächsten Schritte bereits klar sein, bevor du sicher weißt, dass die vorherigen tatsächlich so funktionieren werden. Am Ende waren unsere Möbel bereits von der Umzugsfirma abgeholt, bevor wir das Visum von der Botschaft hatten. Fünf Tage später standen meine Frau und ich dann auf der US-Botschaft in Frankfurt und haben das Visum mit etwas Betteln und viel gutem Willen des Beamten endlich bekommen. Danach wurde rasch der Flug gebucht und seit Mittwoch (7. Dezember, die Red.) sind wir in Kalifornien. Jetzt bleibt noch eine Woche Zeit, eine Wohnung zu suchen, ein Auto zu kaufen und auch sonst etwas heimisch zu werden, dann geht es los mit der Arbeit«, berichtet Hans Utz per E-Mail rund um den Globus. Womit wir wieder bei den Planeten-Missionen angekommen sind. Wenn Hans Utz seinen Job gut macht, kann der deutsche Blätterwald in ein paar Jahren mit der Schlagzeile titeln: »Wir sind Mars-Roboter!« *rmw*

Helma Fink-Sauter Drei Stiftungen für Ulm

Sie ist so eine herzliche alte Dame! Und wenn man sich mit ihr unterhält, kommt einem spontan der Gedanke, dass man so rüstig und aufgeweckt im Alter auch gerne sein möchte. Die 1924 in Söflingen geborene Helma Fink-Sauter hat in den vergangenen beiden Jahren durch drei großzügige Spenden für Aufmerksamkeit gesorgt. Nachdem sie zuerst die Söflinger Bürgerstiftung mit 300.000 Euro ausgestattet hat, bedachte sie noch die Stiftung Ulmer Knabenmusik mit 50.000 Euro und zuletzt, Ende 2005, vermachte die Rentnerin der Ulmer Hospitz Stiftung 100.000 Euro. »Eigentlich wollte ich diese Stiftungen schon viel früher anpacken. Doch 1997 erkrankte ein guter Freund vom Bodensee schwer, und den habe ich dann gepflegt.« Dass diese Pflege sich über mehrere Jahre erstrecken würde, hatte sie zwar nicht geplant, aber »... ich konnte ja dann auch nicht einfach davon laufen.« So pendelte Frau Fink-Sauter mehrere Jahre zwischen Friedrichshafen und Ulm. 2004, um ihren achtzigsten Geburtstag nahm sie aber schließlich die Dinge in die Hand und begann mit ihrem Vorhaben, das ersparte Geld, dessen Grundstock einstmalig durch eine Erbschaft gelegt worden war, in Stiftungen zu verwandeln. Während der Entschluss zugunsten der Söflinger Bürgerstiftung ganz einfach aus ihrer Verwurzelung mit dem Ulmer Stadtteil herrührt, und die Knabenmusik auf Anregung ihres Bekannten Udo Botzenhart gefördert wurde, war

ihr der karitative Aspekt, den sie ebenfalls abdecken wollte, zunächst noch unklar. »Ich hatte mir bereits verschiedene andere Einrichtungen angesehen, als ich an der Bushaltestelle eine gute Bekannte traf. Die erzählte mir, dass sie sterbende Menschen ehrenamtlich betreue. Ich wusste bis zu diesem Zeitpunkt gar nicht, dass es eine solche Einrichtung gibt. Mir war schnell klar: Das war was.« Hospiz und Sitzwache bedeutet, dass Mitarbeiter solcher Einrichtungen schwer kranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen ambulant zu Hause, aber auch in Kliniken und Pflegeheimen zur Seite stehen. Der grundsätzliche Gedanke, einen Teil des Geldes an Söflingen und den anderen an Ulm zu spenden, war somit auch abgerundet. So werden jetzt mit der Spendensumme die Arbeit des stationären Hospizes Agathe Streicher in der Zeitblombstrasse, aber auch die beiden anderen Bereiche des Vereins Hospiz und Sitzwache Ulm unterstützt. Inzwischen ist die Stadt Ulm also um drei Stiftungen bereichert worden, die den Namen Sauter beinhalten. »Fink ist der Nachname, den ich aus meiner Ehe mitbekommen habe. Den Nachnamen Sauter nahm ich erst in den 90er Jahren als Zusatz wieder an. Ständig musste ich ‚geborene Sauter‘ dazuschreiben, und irgendwann war es dann Fink-Sauter. Jetzt finde ich es aber sehr schön, dass auf diese Art und Weise mein Vater noch ein schönes Andenken erhält«, erklärt die rüstige Dame. *rmw*

Familie Britsch »Das Haus lebt von Frauenpower«

Was macht einen starken Mann aus? Vier starke Frauen, die ihm zur Seite stehen! Im Landgasthof Hirsch führt die gesamte Familie Britsch das Regiment: Die Eltern Andrea (48) und Johann (49) haben das Haus in der fünften Generation übernommen, die Töchter Bettina (27), Sonja (24) und Sylvia (21) treten nun in deren Fußstapfen. Dem Nachwuchs, zwei Restaurantmeisterinnen und einer Hotelfachfrau, stand es natürlich offen andere Wege zu gehen, nach beruflicher Orientierung war ihnen jedoch klar, wo sie hingehören. Die familiäre Atmosphäre mit Liebe zum Detail sieht man allen Räumlichkeiten, wie der nagelneuen Hotelbar sofort an. Kein Wunder, dass die Gäste, zu 80 % Stammgäste, nicht selten von der Taufe bis zur Hochzeit alle Feste bei der Familie Britsch feiern. Neu im Jahr 2005, dass die Familie Britsch mit den Worten »stark, megamäßig, ein Traum« charakterisiert, war der Hotelneubau: Vier-Sterne-Qualität erwarten den Besucher in der ruhigen Lage Finningens. Und stets wird erweitert, verbessert und darauf geachtet, dass die erreichte Qualität kein bisschen getrübt wird. Die Pläne für 2006 werden jedoch noch nicht verraten. Der Ruf des Hauses verbreitet sich sodann auch schnell und Gäste, wie der FC Bayern München, die No Angels oder Kai Pflaume fühlen sich im Hirsch wohl und kommen wieder. Wenn die langen Tage der Weihnachtszeit verlängert bis Ende Januar durch die hierzulande immer beliebter werdenden Kickoff-Veranstaltungen nach ame-



rikanischem Vorbild, vorbei sind, heißt es endlich auch für die Familie Britsch Urlaub und Ausspannen – alle zusammen fahren mit Mann und Maus zum Ski fahren. *dmg*

INFORMATION

Hotel- und Landgasthof Hirsch, Dorfstraße 4, 89233 Neu-Ulm/Finningens, Telefon: 0731 970744, www.hirsch-nu.de

Klaus Schmidke

Das unabhängige Format nicht vergessen ...



In einer Ausgabe wie dieser darf natürlich unter keinen Umständen die Ulmer Radio-Institution »free FM« fehlen. Diese nichtkommerzielle Radiostation hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend von belächelten Sendeloch produzierenden Amateurradio zu einer ernstzunehmenden Plattform für exzellente Musik empor gearbeitet, der erst vor kurzem sogar die Wiener FM4-Profis »Stermann und Grisse« höchstes Lob zollten. Als wir uns nach einem Gesprächspartner aus den Reihen der ehrenamtlichen Mitarbeiter erkundigt haben, fiel es dem Team schon ziemlich schwer, einen einzelnen herauszupicken. Zu sehr versteht sich die Mannschaft des Senders als Einheit. Die Entscheidung fiel dann auf Klaus Schmidke, der seit 1997 dabei ist. »On Air« ist er unter anderem sonntagabends mit der Sendung »Jazzin« auf 102,6 MHz. und seit Dezember 2005 ist er auch einer der Vorstände des Redaktionsvereins. Wie es dazu gekommen ist, dass sich free FM heute so ganz anders präsentiert als noch vor drei Jahren, wollten wir von ihm wissen. »In den frühen Jahren waren hier alle eher Einzelkämpfer. Doch als der Sender 2003/2004 fast vor dem Aus stand, ging

ein Ruck durch die Mannschaft.« Es musste was passieren, das war allen klar. Doch mit wenig Geld ist das immer leichter gesagt als getan, und so war ebenfalls klar, dass dies nur mit verstärktem ehrenamtlichem Einsatz zu bewältigen ist. Um endlich eine klarere Struktur zu bekommen, wurden dann z. B. computergesteuerte Musikdatenbanken eingeführt, die, auch wenn ein Moderator mal ausfällt, trotzdem die angekündigte Linie in den Äther senden und eine Rotation für die kontinuierlich Neuerscheinungen von der Musikredaktion gesichtet und qualitätsbewusst ausgewählt wird. »Dass bei all den Neuerungen dennoch das unabhängige Format nicht vergessen wurde, ist vor allem auch Joachim Jonck zu verdanken. Er ist unser Gewissen und von Anfang an nie von den Grundsätzen des Sendeformats abgewichen«, betont der leidenschaftliche Musikliebhaber Schmidtke, der seit einem halben Jahr auch in einem türkischen Trio am Schlagzeug sitzt. »Inzwischen werden Neuvorschläge für Sendungen vom Programmrat auch wieder viel genauer geprüft, als das schon der Fall war.« Dass sich die intensive (Team)Arbeit lohnt, hört man dem Sender denn auch an. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass sich auch weiterhin begeisterte Leute finden, die das freie Radio in Ulm auf diesem Weg begleiten. *rmw*

INFORMATION

Zu empfangen auf UKW 102,6 MHz. Infos auf www.freefm.de.

Rainer Staiger

Bayerische Gemütlichkeit aus Ulm

Ulm bayerisch? Freilich, und ab sofort sogar mit einer Prinzenrolle: Der Ulmer Geschäftsmann Rainer Staiger hat Seine Königliche Hoheit Luitpold Prinz von Bayern als Kooperationspartner gewonnen. Aus der Kloster Andechs Gastronomie AG wurde die Bayerische Gastronomie AG mit Sitz in Ulm. Die beiden bauen eine Gastronomie-Kette mit dem Namen »König von Bayern« auf. Das bekannteste Bier aus der Brauerei des Schlossherrn von Kaltenbach bei München, der übrigens auf Platz 2 der Thronfolge stünde, wenn Bayern noch Königreich wäre, heißt »König Ludwig Dunkel«.

»Wir wollen die bayerische Gemütlichkeit nach ganz Deutschland und ins Ausland exportieren«, erklärt Staiger begeistert. »Mit Prinz Luitpold schauen meine 135 Mitarbeiter und ich wieder nach vorne.« Der Ulmer war bisher Kooperationspartner von Kloster Andechs. Seit der Abt jedoch einen Antrag auf Insolvenz der gemeinsamen Firma gestellt hat, ist zwischen Staiger und den Mönchen das Tisch Tuch zerschnitten.

»Wir haben Profit gemacht, die Insolvenz war strittig«, erklärt der 46-Jährige. Seine Markenrechte an der Kette »Der Andechser« wird er voraussichtlich demnächst an das Kloster zurückverkaufen. Derweil ebnet er dem »König von Bayern« den Weg: Im Januar eröffnet ein Restaurant in Saarbrücken.

Vier Eigenbetriebe (in Augsburg, Dillingen, Wiesbaden und Hildesheim) und zwei Franchisebetriebe (in Regensburg und Goslar) werden umgestellt. (Die Ulmer Gaststätte in der Frauenstraße ist davon unberührt; sie ist direkter Franchisenehmer des Klosters.) Ein bundesweites Hofbräuhaus will der »König von Bayern« nicht sein. Er legt Wert auf gutbürgerliche bayerische Küche mit anspruchsvollem Stil. *mas*



Rainer Staiger ist Unternehmer und war lang in der Bau- und Immobilienbranche tätig. Er stammt aus Blaustein und lebt in Neu-Ulm. Der Vater von drei Kindern betreibt auch die »Drei Kannen«, wo weiterhin die schwäbische Küche hochgehalten wird.

Ilse Schulz

Was Sie lesen wollen, das müssen Sie erst schreiben



Ilse Schulz war in den Jahren 1969 bis 1984 Generaloberin der Kliniken von Stadt und Universität Ulm. Davor lebte sie in Hamburg, Bonn, der Türkei und den USA, arbeitete in der Krankenpflege und engagierte sich in der Erforschung der Geschichte des Pflegeberufs. 1989 veröffentlichte sie das Buch »Verwehte Spuren – Frauen in der Stadtgeschichte«, mit dem sie bemerkenswerten Frauen aus Ulm erstmals einen Platz in der Stadtgeschichte verlieh. Das viel beachtete Buch wurde mit dem »Landespreis für Heimatforschung 2001« ausgezeichnet und erschien im November 2005 in einer erweiterten Auflage.

»Ich habe mich bereits als Kind für Geschichte interessiert«, begründet Ilse Schulz ihre Motivation, ein Buch über Frauen der Ulmer Stadtgeschichte zu schreiben. Begonnen hatte alles, als sich die gelernte Krankenschwester in den neunziger Jahren auf die Suche nach den Wurzeln ihres Berufs machte. »Was Sie lesen wollen, das müssen Sie erst schreiben«, gab ihr damals ein Professor mit auf den Weg. Das hatte Folgen. Angespornt von diesem Gedanken machte sich die in Popow (Pommern) geborene Frau daran, in der Vergangenheit zu wühlen. »Ständig bin ich in den Urkunden und Aufzeichnungen über Frauen gestolpert, die Wesentliches geleistet haben. Doch niemand schien diesem Aspekt bisher wirkliche Beachtung geschenkt zu haben«, erzählt sie.

Als das ursprüngliche Projekt rund um die Krankenpflege abgeschlossen war, hatte die freundliche Dame einen Entschluss gefasst: »Ich habe darin die Aufgabe für meinen Ruhestand entdeckt.« In jahrelanger Kleinarbeit sortierte und ordnete sie Ratsprotokolle, Verordnungen und Handschriften aus reichsstädtischer Zeit, in denen sich die verwehten Spuren vieler bemerkenswerter Frauen fanden. »Neben den hochinteressanten Geschichten, die ich dabei entdeckte, war es auch eine Arbeit, bei der ich viele Begegnungen mit interessanten Menschen hatte und auch heute noch habe.« Als das Buch schließlich erschien, war die Resonanz groß.

Das Ulmer Museum widmete darüber hinaus dem Thema eine umfangreiche Ausstellung, für die Ilse Schulz nicht nur

die Texte verfasste, sondern auch aktiv an der Gestaltung mitarbeitete. »Es war wirklich schön, ich habe sehr viel Zuspruch erfahren und als die erste Auflage vergriffen war, wurde ich ständig danach gefragt, ob es denn nicht eine weitere geben würde.« Doch so etwas muss ja auch vorfinanziert werden. »Ich wollte nicht noch einmal an die Stadt herantreten, die hat mir bereits bei der ersten Auflage so viel geholfen.« Glücklicherweise hat Ilse Schulz das Preisgeld des Landespreises für Heimatforschung gut aufgehoben und finanziert jetzt damit die im vergangenen November erschienene erweiterte Neuauflage. »Ich hab ja so viel Material gefunden. Jetzt hab ich dem Buch noch ein paar neue Kapitel hinzugefügt.« *rmw*

Anzeige

Der ideale Geschenktipp!

Musik & Menü im Gaumenschmaus

6. 1. 2006 Saxofourte und das Team der Gaumenschmausküche

13. 1. 2006 Baden-Württem. Blechbläser-Quintett und das Team der Gaumenschmausküche

Kartenvorverkauf im Gaumenschmaus

Aperitif um 18.30 Uhr
Konzert und Menü ab 19.30 Uhr, 55€

Andreas Hintz · Siemensstraße 2 · Telefon (07337) 394
Küchenmeister 89188 Merklingen · www.Gaumenschmaus.info

INFORMATION

Das Buch »Verwehte Spuren« von Ilse Schulz ist im Thorbecke Verlag erschienen. ISBN: 3-7995-8032-8



Hartmut P. Mayer Pianist für vier Saxofone

Er hat bereits mit Markus Stockhausen, Yuri Rozum und Angela Denoke konzertiert. Für seine virtuose Blechbläser-Komposition erhielt er gleich zwei goldene Medaillen beim »Benelux International Song & Culture Festival«. Und wenn er mal nicht für das Star-Quartett »Saxofourte« Auftragswerke schreibt, dann ist Hartmut P. Mayer als begehrter Dirigent oder Instrumentalist unterwegs. Seine Wurzeln sind und bleiben in der Donaustadt, doch Hartmut P. Mayer ist ein musikalischer Kosmopolit. Unzählige Konzertreisen führten ihn nicht nur ins europäische Ausland, sondern auch nach Moskau, in die Slowakei, Taiwan und Japan. Und wenn er vom heimischen Schreibtisch aus arbeitet, dann bekommt das die Fachwelt dennoch mit. Aus über 1800 Einsendungen hatte man Mayers »Saxofourte«-Stück im Jahr 2004 in der Kategorie »Instrumentalmusik« ausgewählt. Zudem gab es einen Preis für die beste deutsche Einsendung. Der Erfolg des Ulmers kommt nicht von ungefähr. Hartmut Premendra Mayer studierte Cello, Klavier und Dirigieren an den Musikhochschulen Detmold, Essen und Berlin. Ein Stipendium ermöglichte ihm seinerzeit

Cello-Meisterkurse unter anderem bei Janos Starker und Pierre Fournier, aber auch Jazz-Ausflüge beim Modern String Quartett. Der ehemalige Stipendiat der Berliner Herbert von Karajan Stiftung dirigierte die Opernproduktion »Weiße Rose« unter der Regie von Ralf Milde am Ulmer Theater. Inzwischen hat er für »Saxofourte« ein zweites Quartett geschrieben. Dessen Uraufführung war zweifellos eines der Highlights des diesjährigen »Roggenburger Sommers«. Im Oktober brachte Mayer seinen Kompositionsauftrag zum Schillerjahr mit dem Chor »Levantate« im Stadthaus zur viel beachteten Uraufführung. Am 13. Januar, um 20 Uhr, kann man den vielfach begabten Musiker im Ulmer Kornhaus am Flügel erleben. Dort begleitet er als Pianist die Sängerin Rita Kapfhammer zu Wagners Wesendonck-Liedern, Liedgut von Mozart, Richard Strauss und eigenen Kompositionen. Und im Sommer 2006 geht es dann wieder mal ins ferne Asien. Diesmal wird Mayer drei Ulmer Chöre nach Japan begleiten. *croi*



Maxim Schleicher Moves aus L.A. importiert

Vor wenigen Monaten hat er in Los Angeles Unterricht beim Choreografen von Justin Timberlake und Mariah Carey genommen. Jetzt ist der 18jährige Maxim Schleicher aus dem Showbiz-Mekka nach Ulm zurückgekehrt um mit dem Kurs »L.A. Dance« frischen Wind in die regionale Tanzszene zu bringen. »Die Erfahrung, die ich während meiner Ausbildung in L.A. sammeln durfte, hat mir gezeigt, wie wirkliches Tanzen aussieht. Es liegen Welten zwischen dem Tanzniveau dort und hier in Deutschland«, verrät der Teenager. Ursprünglich wollte er eine Ausbildung als konventioneller Tanzlehrer machen. In der Ballettschule »Das Studio« in Ulm und im Neu-Ulmer Injoy Fitnessclub P15 bringt er nun stattdessen im Auftrag von »L.A. Dance« wöchentlich die Erde mit innovativen HipHop-Moves zum Beben. Anfänger

und Fortgeschrittene können gleichermaßen vom jungen Ausnahmetänzer neue Styles lernen. Jeden Monat werden zwei Choreographien zu den angesagten Titeln einstudiert. Das Drei-Stufen-System ermöglicht nicht nur den Anfängern einen leichten Einstieg in die Materie. Das Entwickeln innovativer Choreographien ist eine der Hauptaufgaben des gerademal volljährigen Master Coaches. Übrigens: Wer besonderes Talent und Engagement zeigt, bekommt wöchentlich 90 Minuten kostenlos Unterricht. *croi*



Konrad Lohner Tausendsassa aus Reutti

Tischtennis ist die große Leidenschaft von Konrad Lohner. So war der heute 70jährige als zweiter Vorstand 20 Jahre für den TTC Reutti aktiv. Dabei galt sein besonderes Augenmerk der Jugend. Mehr als 25 Jahre führte Lohner als Jugendtrainer und -leiter Kinder und Jugendliche an den Tischtennis heran und begeisterte sie für diesen Sport. Doch nicht nur in der Jugendarbeit setzte Konrad Lohner sein Engagement und seine Energie ein, sondern auch immer wieder für seinen Heimatort Reutti. Man kann ihn ohne zu übertreiben einen Tausendsassa nennen. Ob in der Chorgemeinschaft Reutti / Jedelhausen,

dem er seit 23 Jahren angehört, oder bei der Freiwilligen Feuerwehr; er ist stets rege dabei. Als gelernter Maurer unterstützte Lohner tatkräftig den Bau der Gemeinschaftshalle und des Vereinsschuppens. Auch bei der Organisation des Reuttier Dorffestes durfte er nicht fehlen und so half Lohner selbstverständlich mit. Das Verdienstvolle an Konrad Lohners Aktivitäten ist, dass er alles ehrenamtlich leistet. Daher bekam der ledige Ruheständler dieses Jahr für seinen selbstlosen Einsatz die Bürgermedaille in Bronze von der Stadt Neu-Ulm verliehen. *deco*

präsentiert von:



WM 2006 COUNTDOWN nur noch 6 Monate

Serie [5] WM-Geschichten: Fußball und Politik – Deutsche Stunden

Auch die große Politik hat des Öfteren Einfluss auf den Weltfußball und die Weltmeisterschaften genommen – leider meist negativen. Kuriose Folgen zeitigte das bei der WM 1938 in Frankreich: Da Österreich infolge des im März erfolgten »Anschlusses« an das Deutsche Reich zu Turnierbeginn nicht mehr als eigenständiger Staat existierte, konnte es, obwohl qualifiziert, keine eigene Mannschaft stellen. Doch sein Platz blieb unbesetzt, sodass Achtelfinalgegner Schweden kampfflos ins Viertelfinale rutschte. Den Schweden reichte so ein einziger Sieg (im Viertelfinale gegen Kuba), um den vierten Platz zu belegen. Nie mehr konnte man so »billig« Vierter werden. Aus politischen Gründen musste Reichstrainer Sepp Herberger darauf achten, dass die neuen Landsleute etwa gleich stark wie die Spieler aus dem »Altreich« im Team vertreten waren. Darum schickte er fürs Achtelfinale gegen die Schweiz sechs Deutsche und fünf »Ostmärker« (wie die Österreicher jetzt genannt wurden) aufs Feld – mit verheerenden Folgen. Denn die einen pflegten einen völlig anderen Spielstil als die anderen, sie passten einfach nicht zusammen. Deutschland verlor und schied aus, zur Freude auch der französischen Gastgeber, die so den provozierenden Hitlergruß,

den die deutschen Spieler beim Abspielen der Nationalhymnen darboten, nicht mehr ertragen mussten. Hitlers langer Schatten fiel noch bis auf die nächste WM, die, 1950 erst, in Brasilien stattfand, weit weg vom Schlachtfeld Europa. Deutschland und Österreich durften, sportpolitisch geächtet, nicht teilnehmen und kamen erst 1954 wieder zum Zug. Deutschland war nun geteilt. Doch während die bundesdeutsche Nationalmannschaft in den folgenden Jahrzehnten zur Fußball-Weltmacht aufstieg, förderte man in der DDR eher jene Sportarten, die Medaillen bei Olympischen Spielen versprochen. Fußball blieb unter Ulbricht und Honecker ein Stiefkind. Nur ein einziges Mal konnte sich das DDR-Auswahlteam für eine Weltmeisterschaft qualifizieren, und das war ausgerechnet die WM 1974 in der Bundesrepublik. Zu allem Überfluss kam es zum direkten Vergleich der deutschen Teams – das einzige Länderspiel, das West und Ost je bestritten. Die in Blau spielenden DDR-Kicker gewannen in Hamburg mit 1:0. Am Ende aber wurde »Deutschland« (dem auch im Osten die Mehrheit heimlich zujubelte) zum zweiten Mal Weltmeister. *Franz Kayser*



Anzeigen

Der **SpaZz** fliegt aus

Das Sonderheft zur Fußball WM 2006

Mit WM-Spielplan, allen Informationen zu Events in der Stadt, und vielen spannenden Reportagen und Texten rund ums Thema. **Erscheint am 12. Mai 2006**

SpaZz Sonderheft zur Fußball WM 2006



Exklusiv erhältlich über alle Filialen der Sparkasse Ulm, den lokalen Zeitschriftenhandel und in kleiner Menge über alle bekannten SpaZz-Vertriebsstellen.

KSM Verlag, Hahnengasse 32, 89073 Ulm, Tel.: 0731-9214613, Fax: 0731-9214651, www.ksm-verlag.de Supported by:



RANK Exclusive Damenmode



RANK Exclusive Damenmode Walfischgasse 16 - 89073 Ulm Telefon: (07 31) 6 30 79

SWU Verkehr

Ihr Fahrplan für unterwegs. Reinsurfen und losfahren. Einfach mal testen – www.swu-verkehr.de.

powered by TENSCHERT

DER RESTAURANTFÜHRER
Ulm/Neu-Ulm und Umgebung 2006

Über 70 Neuentdeckungen
128 Restaurants und 69 kulinarische Fachgeschäfte im Test
Convenience-Food – die Kochtricks der Gastronomie

Wir sagen, wo Sie gut essen können, und wo nicht!

KSM Verlag

Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30
89077 Ulm
Tel. 07 31 / 185 17 20

Überall im Buchhandel erhältlich oder unter www.ksm-verlag.de!

BÄRBEL DREXEL
NATÜRLICH NATUR

- Natürliche Nahrungsergänzung Spirulina
- Naturkosmetik
- Edelsteinbrunnen
- ätherische Öle
- Biotees
- Duftkerzen

Bärbel Drexel Shop Ulm
Kornhausplatz 2
89073 Ulm
Tel. 0731-6031913
Fax 0731-6031912

SUPRANATIONAL HOTELS
COMFOR Hotels

Frauenstraße
Frauenstraße 51
89073 Ulm-Donau
Telefon (07 31) 96 49-0
Fax (07 31) 96 49-499

Blaubeurer Straße
Blaubeurer Straße 35
89077 Ulm-Donau
Telefon (07 31) 93 49-0
Fax (07 31) 93 49-499
www.comfor.de

Hotel garni beim Neuthor

Nichtraucherhotel
Neuer Graben 17
89073 Ulm-Donau
Tel. (07 31) 97 52 79-0
Fax (07 31) 97 52 79-399
www.hotel-neuthor.de

Zum Wohl!

Gold Ochsen
SEIT 1871
ULM FLÜSSIGES GOLD

Doppelhaushälfte
Ulm-Söflingen

6,5 Zimmer, 168 m² Wfl., 392 m² Grund. Sehr gute, ruhige Lage. Bezug nach Vereinbarung.

Schöner Wintergarten, 2 Bäder, große Garage, Gas-Zentralheizung, Holzfenster, Parkett, Schwedenofen.

Objekt-Nr. 1924 **EUR 439.000,-** **TENSCHERT** Der Profi Immobilien IVD

Griesbadgasse 16, 89073 Ulm, Tel. 0731 6021166
Fax 0731 6021379, info@tentschert.de, www.tentschert.de

ibis
ACCOR Hotels

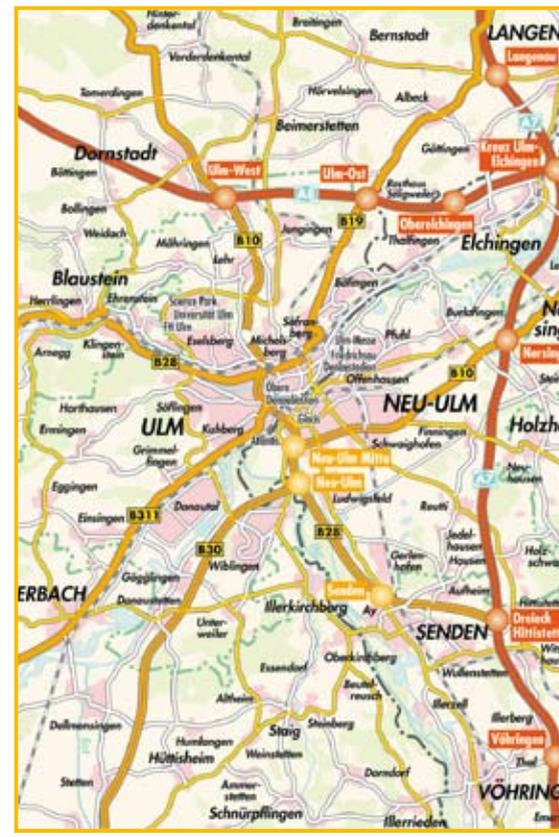
Hotel Ibis Ulm
Neutorstraße 12
89073 Ulm

Tel.: +49 (0)731 - 96 47 - 0
Fax: +49 (0)731 - 96 47 - 123

Sie möchten nie mehr woanders übernachten!

Szene 23
fotografie
Portrait Bewerbung Hochzeit

07 31 / 175 66 300 www.foto-szene23.de



falten können stören

Fühlen Sie sich in guten Händen - unter hautfachärztlicher Leitung. Für neue Wege zur Schönheit.

High-Tech LASERVERFAHREN
Gering-Invasive FALTENTHERAPIE
Gewebeschonende LIPOSUKTION

Privatklinik Dr. Wlotzke GmbH
Rosengasse 17 | 89073 Ulm
fon 0731.602 60 60
www.privatklinik-dr-wlotzke.de

Privatklinik Dr. Wlotzke
Zentrum für Haut und Ästhetik

VERANSTALTUNGSTIPPS des Monats Januar



04. Januar, 20 Uhr

Don Kosaken Chor Konzert, Pauluskirche Ulm

Der Don Kosaken Chor Wanjaja Hlibka besteht aus 16 – 20 hochkarätigen Opernsängern des Bolschoi Theaters Moskau, der Staatsoper Kiew, Odess und Lvov, die einen fulminanten Chorklang und brillante Solovorträge garantieren. Der Chor verfügt über eine große Bandbreite von Klangfarben, beginnend mit der spielerischen, instrumental klingenden Untermauerung eines Soloparts, bis hin zu einem stimmungsgewaltigen, orchestralen Gesamtklang, der den Eindruck vermittelt, einen weitaus größeren Chor vor sich zu haben.



27. Januar, 20 Uhr

Stoppok Solo »Spiele alles«, Roxy, Ulm

Am Ende zählen Taten. Stoppok weiß das. Er singt das seit Jahren. Und »Solo« ist eine

Großtat. Nicht nur was den Umfang angeht mit zwei Dutzend Songs aus allen Lebenslagen eines Künstlers, dem man mit dem gutgemeinten Etikett »Ruhrpott-Rocker« kleiner macht als er ist. Das »Solo«-Konzept legt die Stärken des Songpoeten aufs Beste frei. Der Mann braucht keine Rückendeckung durch eine Band, kein Gedöns, keine Reißleinen. Im Gegenteil. Was ihn da treibt, ist bestes Hand- und Mundwerk. Stoppok satt eben.



Im Januar

Bettina Flitner Ausstellung, Stadt- haus Ulm

Seit 2001 reist Bettina Flitner durch Europa, um »große

Europäerinnen« zu fotografieren: Frauen, die in ihrem Land Außergewöhnliches geleistet haben, die in ganz Europa zu Vorbildern wurden. Sie stand im Labor der Deutschen Christine Nüsslein-Volhard, die den Nobelpreis bekam, sie besuchte Marion Dönhoff kurz vor deren Tod in Blankenese. Entstanden sind Porträts von großen Europäerinnen aus Kultur, Wirtschaft Politik und Gesellschaft.



6. Januar, 19.30 Uhr

Saxofourte Konzert, Gaumen- schmaus Merklingen

Saxofourte – das sind vier junge Saxofonisten. Die Vier, die eine klassische Ausbildung genossen haben, schaffen es auf vortreffliche Weise den Charme und die Intimität eines klassischen Kammermusikensembles mit der Leidenschaft und Ungezwungenheit einer modernen »Band« zu kombinieren. Im Restaurant Gaumenschmaus sind sie im Rahmen des Programms »Musik und Menü« zu hören. Hierbei wird vom Restaurantteam ein Menü angeboten, das in Kombination mit dem Konzert genossen werden kann.



29. Januar, 20.30 Uhr

Theatersport Berlin Improtheater, Zehnt- stadel Leipheim

Sie wissen nicht was sie spielen – sie wissen nur das sie spielen! Seit Jahren zaubern die Impro-

visationskünstler des Theatersports Berlin Geschichten auf Zuruf des Publikums. Nichts ist geprobt, nichts ist abgesprochen. Das Publikum gibt die Titel für die Szenen, aber auch Spielstil, Ort und Epoche vor. Heute entscheiden sie, ob sie einen Horrorfilm, eine Heimatserie sehen oder lieber eine Opernarie hören möchten. Scheinbar aus dem Nichts entstehen aus wenigen Begriffen ein lustiger Sketch oder ein tragisches Spiel. Das kann ja heiter werden.



Im Januar, 20 Uhr

Samson und Dalila Oper, Ulmer Theater

Die Handlung hält sich an eine Episode aus dem Alten Testament: Dalila überlistet den israelitischen Volkshelden Samson. In tiefster Demütigung findet Samson zu Gott zurück, in einem letzten Kraftakt gelingt ihm die Vernichtung der heidnischen Philister. Geradezu modern mutet der Schluss an: Samson als Selbstmordattentäter! Geschichte im sich ständig wiederholenden Lauf der Zeit. »Gib mir nur einen Augenblick, Herr, meine einstige Stärke zurück! Damit ich dich räche, o Gott, und mich, sie hier an dieser Stelle vernichte!« (3. Akt, Samson)

REGELMÄSSIG

Mo–Sa 10 + 14.30 Uhr, So und Fei 11.30 + 14.30 Uhr, Tourist-Information, Münsterplatz, **Stadtführung**, mit Besichtigung des Münsters, Altstadt, Rathaus, Donau, Fischerviertel

Di + Do, 20 Uhr (außer Fei), Stadthaus, **Abendbummel durch die Ulmer Altstadt** mit Einkehr in eine Gaststätte

1.+ 3. So, 14 Uhr, Donauschwäbisches Zentralmuseum, **Führung durch die Dauerausstellung**

Di-Fr 10 – 13 Uhr u. 14 – 17 Uhr, Sa, So und Fei 10 – 17 Uhr, Kloster Wiblingen, **Führungen durch den BarockBibliothekssaal**

1. So 14 Uhr. Botanischer Garten Uni Ulm, **Gewächshausführung**

Mi, 19 Uhr (außer Fei), Museum der Brotkultur, **Kostenlose Abendführung**

Ulmer Museum, Di, 12.30 Uhr (14-tägig), **Kunst i.d. Mittagspause**, Do, 18 Uhr, **Abendführung**, 3. Do, 15 Uhr, **Kunst a. Nachmittag**

So, 14.30 Uhr, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, **Führung durch die KZ-Gedenkstätte**

Sa, 11 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm, **Orgelmusik**

Fr, 14-tägig, 19.30 Uhr, Elisa Seniorenstift, **Hausmusikabend**

tägl. ab 19 Uhr, Café im Stadthaus, **Café für jede Tonart**

Sauschdall, Mo, 20 Uhr, **Game & Jazz Lounge**, Do, 21 Uhr **DoTaBo**

2. So, 10-13 Uhr WeststadtHaus, **Frühstückstreff für Frauen**, letzter Mo, 14-16 Uhr, **Seniorentreff**

Sa 21-2 Uhr **Treffpunkt Fort Eselsberg (CVJM)**

CAT, Do, 21 Uhr **DoTaBo**, 1. Fr, 22 Uhr, **ReptileHouse**

Club Action, jew. ab 21 Uhr, 1. Sa **Hard'n Heavy**, 2.+4. Sa, **Rockwerk X - Rockdisco**, 3. Sa **Konzert Studentencafé Ulm**, Mi 21 Uhr **Cocktailbar**

Poesie-Telefon 0731/161-4747 wechselnde Beiträge

Roxy, Sa 23 Uhr, **Tanzfabrik**

Mi + Sa, 7 - 13 Uhr, Münsterplatz Ulm und Petrusplatz Neu-Ulm **Wochenmarkt**

tägl.: 10.46, 12.16, 15.16, 16.16, 17.16 Uhr, Münsterplatz (Haus Abt), **Glockenspiel**

MESSEN, MÄRKTE

bis 08.01.06 **Chinesischer Staats- und Nationalzirkus**, Volksfestplatz Ulm

So 01

KONZERTE

Neujahrskonzert
20.00, Ulmer Theater

Di 03

THEATER / TANZ

Samson und Dalila
20:00, Ulmer Theater

Mi 04

KONZERTE

Don Kosaken Serge Jaroff
20:00, Pauluskirche

THEATER / TANZ

Hänsel und Gretel
11:00 + 15.00, Ulmer Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm, 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen, 20:00, Ulmer Theater

Anekdoten, 20:00, dansart

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Do 05

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ausstellungseröffnung „Söflingen - 100 Jahre Ulmer Vorstadt“
18:00, Stadthaus Ulm

FESTE / JUBILÄEN

Häsabstauba der Narrenzunft Ulm
19:30, Kornhaus

KONZERTE

Zwiebelkuchen-Blues: Down Home Percolators, 20.00, Zehntstadel Leipheim

Midas Touch, 20:30, Café d'Art

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern, 19:30, Ulmer Theater

Musical - Hair
20:00, Edwin-Scharff-Haus

Aida, 20:00, Ulmer Theater

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Führung: In den stärksten Farben, höchst unakademisch und ganz modern, 18:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Das alte Ulm, 18:00, Ulmer Museum

Fr 06

KONZERTE

Neujahrskonzert
11:00 + 19.00, Ulmer Theater

Musik & Menü: Saxofourte und das Team der Gaumenschmausküche
18:30, Restaurant Gaumenschmaus, Merklingen

Golden Gospel Singers
20:00, Pauluskirche

»Flexkögel« – zwischen Björk und Jazz, 20:00, Pflerhof Langenau

Dreikönigsjazz, 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Hip Hop Battle, 20:30, Café d'Art

THEATER / TANZ

Kasperls Dreikönigs-Geschichte
11:00 + 15.00, Museum der Brotkultur

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Peter Steiner's Theaterstadl
18:00, Edwin-Scharff-Haus

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern, 19:30, Ulmer Theater

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Sa 07

KONZERTE

Amadou Kienou, 20:30, Café d'Art

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Bibi Blocksberg
17:00, Edwin-Scharff-Haus

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
19:00, Ulmer Theater

... und steht nicht still
19:30, Ulmer Theater

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

KONZERTE

Festliches Neujahrskonzert
16:00, Klosterkirche Oberelchingen

Neujahrskonzert
18:00, Ulmer Theater

Freispiel, 20:00, Volkshochschule Ulm

THEATER / TANZ

Hänsel und Gretel
11:00, Ulmer Theater

Frieda Fröschli und der Brief
11:00 + 15.00, KindertheaterWerkstatt Ulm

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Schwobbele Bobbele, bunter Clown
15:00, Altes Theater

... und steht nicht still
19:30, Ulmer Theater

Eairth Tanzperformance
20.00, Stadthaus Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Das alte Ulm, 11:00, Ulmer Museum

Führung: In den stärksten Farben, höchst unakademisch und ganz modern, 11:30, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Ulmer Extras: Halbtagesfahrt „Intime Hauskrippen und prachtvolle Klosterkrippen im Schwäbisch-Bayerischen Winkel“, 13:00, Busparkplatz Neue Str.

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Malerei aus dem 20. Jahrhundert - Bilder aus der Sammlung Suciú“, 14:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Soirée: Martha, 16:00, Ulmer Theater

Mo 09

THEATER / TANZ

Eairth Tanzperformance
20.00, Stadthaus Ulm

Anzeige

Zeitarbeit ist eine ~~Not~~Lösung

Streichen Sie die Vorurteile von gestern, sprechen Sie mit uns über Arbeitsplätze und ganzheitliche Personallösungen!

trenkwald
PERSONALDIENSTE

Trenkwald Personaldienste GmbH, Donaustraße 5, 89073 Ulm, Tel. 0731-40069200, Fax. 0731-40069209, www.trenkwald.de

Kartenservice

Traffiti-SWU-Kundencenter, Münsterplatz 50, im Stadthaus, Tel. 0731 967070, Fax 166-2129

Neu-Ulmer Zeitung, Ludwigstraße 10, Tel. 0731 7071-0, Fax 724575

Südwest Presse, ulmer diagonale, Bahnhofstr. 17 Tel. (0731) 156-855

Schwäbische Zeitung Kartenservice: 0180 2008007 (nur 0,06 EUR/Anruf)

Ticket Box, Junge Ulmer Volksbank, Rosengasse 15, Ulm

www.bergbier.de

klein aber oho!

WBK Russ

Die Meisterkonzerte

Sa. 04.02.06 20 Uhr Congress Centrum, 1. Sinfoniekonzert

Berliner Sinfonie-Orchester

Leitung: Jac van Steen
 Solistin: **Tanja Becker-Bender**, Violine
 Tschaikowsky: Hamlet f-moll op.67
 (Phantasie-Ouvertüre nach Shakespeare)
 Konzert für Violine und Orchester D-dur op.35
 Dvorák: Sinfonie Nr.7 d-moll op.70

Fr. 24.02.06 20 Uhr Congress Centrum, 2. Sinfoniekonzert

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

Leitung: John Fiore
 Solistin: **Sabine Meyer**, Klarinette
 Barber: 1. Essay für Orchester op.12
 Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester
 A-dur KV 622
 Strauss: Ein Heldenleben - Tondichtung op.40

Tickethotline: Tel. 0731 967070

Di 10

THEATER / TANZ

Die Schnupftabakdose
 19:30, Ulmer Theater

Oskar und die Dame in Rosa (Premiere), 20:00, Akademietheater Ulm

Fairth Tanzperformance
 20:00, Stadthaus Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

dzokki-Treff
 17:00, Volkshochschule Ulm

Mi 11

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Südwest Presse Forum mit Dr. Anja Mühr, 20:00, Stadthaus Ulm

Do 12

KONZERTE

Freispiel mit Doubled Half DB
 20:00, Volkshochschule Ulm

Neujahrskonzert
 20:00, Ulmer Theater

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

... und steht nicht still
 19:30, Ulmer Theater

Caveman, 20:00, Roxy

Oskar und die Dame in Rosa
 20:00, Akademietheater Ulm

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Der Kleine Prinz
 20:15, Dentlers Ulmer Komödie

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Das alte Ulm, 18:00, Ulmer Museum

Fr 13

FESTE / JUBILÄEN

Happy Birthday, 20:30, Charivari



Musik & Menü
 Baden-Württembergisches
Blechbläser-Quintett
 und das Team der
Gaumenschmausküche
 18:30 Restaurant Gaumenschmaus
 Merklingen

KONZERTE

Reihe Kammertöne: Poulend-Trio
 20:00, Haus der Begegnung

Milva. Gala-Konzert
 20:00, Donauhalle

Chi-Force, 20:30, Café d'Art

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

... und steht nicht still
 19:30, Ulmer Theater

Ehekrähe und andere Liebeserklärungen, 20:00, Theaterei Herrlingen

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
 20:00, Ulmer Theater

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
 20:00, Theaterei Schloss Erbach

Oskar und die Dame in Rosa
 20:00, Akademietheater Ulm

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Mehr als Sex
 20:15, Theater in der Westentasche

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Doping: ist es wirklich lebensgefährlich? 20:00, Unitas Loge

Rockbar, 22.30, Roxy

Sa 14

KONZERTE

Neujahrskonzert, 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Mannes Sangesmänner – »Muschland«, 20:00, Pflughof Langenau

Heaven, 22:00, Wildwechsel Club

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Oskar und die Dame in Rosa
 17:00, Akademietheater Ulm

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
 19:00, Ulmer Theater

... und steht nicht still
 19:30, Ulmer Theater

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
 20:00, Theaterei Schloss Erbach

Caveman, 20:00, Roxy

Kosakenzipfel
 20:00, theaterWerkstatt Ulm

Ehekrähe und andere Liebeserklärungen, 20:00, Theaterei Herrlingen

Mehr als Sex
 20:15, Theater in der Westentasche

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Der Kleine Prinz
 20:15, Dentlers Ulmer Komödie

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Strom und Spannung
 14:00, Bürgerhaus Mitte

So 15

KONZERTE

Neujahrskonzert
 11:00 + 19:00, Ulmer Theater

Neujahrskonzert mit dem Laupheimer Salonorchester: Echt wienerisch!
 19:00, Zehntstadel Leipheim

THEATER / TANZ

Frederick - Topolino Figurentheater
 11:00 + 15:00, Musikschule Neu-Ulm

Ritter Firlefanz und der rosarote Drache, 11:00 + 15:00, Kindertheater-Werkstatt Ulm

Frau Holle, 15:00, Altes Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Oskar und die Dame in Rosa
 17:00, Akademietheater Ulm

... und steht nicht still
 19:30, Ulmer Theater

Caveman, 20:00, Roxy

Hannes und der Bürgermeister
 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kinderführung: Das alte Ulm
 11:00 + 15:00, Ulmer Museum

Ulmer Extras: Halbtagesfahrt 'Ulmer Kunst und schöne Krippen in Oberstadion'
 13:00, Busparkplatz Neue Straße

Mo 16

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ausstellungseröffnung: Die Dinge selbst in die Hand nehmen
 19:30, Haus der Begegnung

KONZERTE

Klavierabend mit Martin Stadtfeld
 20:00, Congress Centrum Ulm

THEATER / TANZ

Hänsel und Gretel
 11:00, Ulmer Theater

Open Stage, 20:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Wenn die Augen schwächer werden
 14:00, Stadthaus Ulm

Rente - Jeder Monat zählt
 16:30, Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Ulm

Treffpunkt Musik: Sergej Rachmaninow, 17:00, Volkshochschule Ulm

Di 17

THEATER / TANZ

Hannes und der Bürgermeister
 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Vortrag/Führung/Aktion

Ulmer Denkstätte Weiße Rose - Dauerausstellung 'Wir wollten das andere', 18:00, Volkshochschule Ulm

Neujahrsempfang
 19:00, Stadthaus Ulm

Die Gegenwart des Blicks
 19:30, Haus der Begegnung

Mi 18

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Was der Pinsel vom Leben erzählt
 15:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

KONZERTE

Kastelruther Spatzen
 20:00, Donauhalle

THEATER / TANZ

Hänsel und Gretel
 11:00 + 13:30, Ulmer Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
 20:00, Ulmer Theater

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kulturgeschichte am Vormittag: Bayreuth
 9:30, Haus der Begegnung

Offenes Folkloretanzen
 14:30, Haus der Begegnung

Blauer Mittwoch: Sergeant Pepper (Kinderkino), 15:00, Charivari

Tue recht, scheue niemand, fürchte Gott, 19:30, Ulmer Museum

Was ist Liebe?
 19:30, Haus der Begegnung

Sprache und Kultur der Litauer
 20:00, Volkshochschule Ulm

Do 19

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Der gedeckte Tisch, 14:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

KONZERTE

Frank Carillo & The Bandoleros
 20:30, Café Kapilio, Langenau

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

»Atze im Wunderland«
 Atze Schröder, 20:00, Roxy

Martha oder Der Markt zu Richmond
 - Premiere, 20:00, Ulmer Theater

Otto und Luise: Ein Herz und eine Seele!
 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Der Kleine Prinz
 20:15, Dentlers Ulmer Komödie

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Führung durch die Ausstellung: In den stärksten Farben, höchst unakademisch und ganz modern, 18:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Nur noch Marketing und Innovation in Deutschland - Produktion im Ausland? 19:00, Stadthaus Ulm

In den stärksten Farben

höchst unakademisch und ganz modern

Adolf Hölzel, Hermann Stenner und der Hölzel-Kreis

3. 12. 2005 bis 26. 2. 2006

Edwin Scharff Museum am Petrusplatz Neu-Ulm

Museumssonntag, am 5. Februar

Öffnungszeiten
 Di, Mi, Fr, Sa 13.00 – 17.00 Uhr
 Do 13.00 – 19.00 Uhr
 So 10.00 – 18.00 Uhr
 Mo geschlossen
 6. Januar 10.00 – 18.00 Uhr

Führungen und Informationen
 0731/972 61 80 oder 972 63 18
www.edwinscharffmuseum.de

... **Höchstleistung** auf Druck

wir im Allgäu sind mehr als Kuh und Käse

Holzmann Druck – kompetent, kapazitäts- und technologiestark

- Nassklebetiketten • Bänderolen • Fach- und PR-Zeitschriften
- Industrie- und Werbeprospekte • Broschüren • Bücher

Gerne beraten wir Sie persönlich – Ihre Ansprechpartner: Tobias Schneider und Markus Breuer

Holzmann Druck Gewerbestraße 2 86025 Bad Wörthshofen
 Tel 08247/993-0 Fax 08247/993-208 Email contact@holzmann-druck.de www.holzmann-druck.de

Manfred Mann's Earthband

Der profi TENTSCHERT Immobilien TVD

SÜDWEST PRESSE

DONAU DREI 3 FM

26.04. Roxy, Ulm

Tickets: 0731-968620, SWP, www.livekonzepte.de

14.03. Roxy, Ulm

Hans Söllner - Solo!

Nur noch Marketing und Innovation in Deutschland - Produktion im Ausland? 19:00, Stadthaus Ulm

Foto: Kolb

DER PARASIT, ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN
Lustspiel von Friedrich Schiller

im **DEZEMBER 18./22.**
und im **JANUAR 4./7./13./14./18./20./24./27.**

ULMER THEATER

KARTEN: (0731) 161 44 44
www.theater.ulm.de

Neujahrskonzert
Laupheimer Salonorchester
"Echt wienerisch!" [So, 15.1., 19.00 Uhr]

Improtheater
Theatersport Berlin [So, 29.1., 20.30 Uhr]

A Cappella
The House Jacks [Fr, 17.2., 20.30 Uhr]

Zwiebelkuchen-Blues
5.1. Down Home Percolators
2.2. Steve Big Man Clayton
2.3. Matthias Biber Herrmann
Freitag: 21.4. Offene Jam Session

noch 3 x am 1. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr

Zehntstadel
www.zehntstadel-leipheim.de
Karten: 08221 . 7070

Wie mache ich mein Kind stark?
20:00, Begegnungsstätte Charivari

DZOK-Treff: Nationalsozialismus damals und heute, 20:00, Vh Ulm

Fr 20

KONZERTE

Incredible Flakes, 20:30, Café d'Art

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
20:00, Theaterei Schloss Erbach

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
20:00, Ulmer Theater

Otto und Luise: Ein Herz und eine Seele!
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Letzter Wille
20:00, theaterWerkstatt Ulm

Ehekräche und andere Liebeserklärungen,
20:00, Theaterei Herrlingen

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Mehr als Sex
20:15, Theater in der Westentasche

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Die Geschichte des Meters
20:00, Unitas Loge

Die Farben Indiens
21:00, Volkshochschule Ulm

Casablanca...wie die Zeit vergeht
22.30, Roxy

Sa 21

FESTE / JUBILÄEN

Prunksitzung
19:00, Edwin-Scharff-Haus

KONZERTE

Ernst-Bloch-Chor Tübingen
19:30, Haus der Begegnung

Arien für Säge und Orchester
20:00, Stadthaus Ulm

Drummerparty, 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

SPORT

ratiopharm Ulm - TV 1862 Langen
19:00, Sportzentrum am Kuhberg

THEATER / TANZ

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Kalif Storch, 15:00, Charivari

Oskar und die Dame in Rosa
17:00, Akademietheater Ulm

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
20:00, Theaterei Schloss Erbach

Kosakenzipfel
20:00, theaterWerkstatt Ulm

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Ehekräche und andere Liebeserklärungen
20:00, Theaterei Herrlingen

Otto und Luise: Ein Herz und eine Seele!
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Mehr als Sex
20:15, Theater in der Westentasche

Der Kleine Prinz
20:15, Dentlers Ulmer Komödie

So 22

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ausstellungseröffnung: Armin Buhl
11:00, Stadthaus Ulm

KONZERTE

Klaviermatinée: Igor Beketov
11:00, Ulmer Theater

THEATER / TANZ

Corx + Murx Zauberclowns, 11:00 + 15:00,
KindertheaterWerkstatt Ulm

Topolino Ahoi - Topolino Figurentheater,
15:00, Musikschule Neu-Ulm

Papageno und die Zauberflöte
15:00, Altes Theater

Kasperle und das Geheimnis von Ulm
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Oskar und die Dame in Rosa
17:00, Akademietheater Ulm

Martha oder Der Markt zu Richmond
19:00, Ulmer Theater

Hagen Rether - »Liebe«
20:00, Pflegehof Langenau

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Gefiederte Wintergäste an der Donau
08:30, Treffpunkt Parkplatz am Rathaus Ulm, wo Mitfahrerplätze verteilt werden, oder 9 Uhr am Gasthaus Adler in Donaurieden

Familienfrühstück, 10.30, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Führung: In den stärksten Farben, höchst unakademisch und ganz modern, 11:30, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Malerei aus dem 20. Jahrhundert - Bilder aus der Sammlung Suciu“, 14:00, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Hänsel und Gretel
11:00 + 13.30, Ulmer Theater

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Frauen leben länger - reicht die Rente?, 16:30, Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentensicherung Ulm

Mo 23

THEATER / TANZ

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Oskar und die Dame in Rosa
17:00, Akademietheater Ulm

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Di 24

THEATER / TANZ

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
20:00, Ulmer Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Führung durch die Ausstellung Matthias Weischer - Arbeiten auf Papier, 16:00, Kunstverein

Vietnam - 30 Jahre vereint, 19:30, Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche

Die Gegenwart des Blicks
19:30, Haus der Begegnung

Indische Märchen
20:00, Begegnungsstätte Charivari

Mi 25

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Kunst in den Abendstunden
19:00, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

THEATER / TANZ

Hänsel und Gretel
11:00 + 13.30, Ulmer Theater

Kasperle und der Schatz in der Rauhöhle
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Backblech, 20:00, Roxy

Prinz Tausendfuß
20:00, Akademietheater Ulm

Martha oder Der Markt zu Richmond
20:00, Ulmer Theater

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Blauer Mittwoch: Steingeister lassen grüßen (Kreativwerkstatt)
15:00, Begegnungsstätte Charivari

Kunst in den Abendstunden, 18:00,
Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Hänsel und Gretel
11:00 + 13.30, Ulmer Theater

Do 26

KONZERTE

Sweet Brazil, 20:30, Café d'Art

THEATER / TANZ

Hänsel und Gretel
11:00 + 13.30, Ulmer Theater

Kasperle und der Schatz in der Rauhöhle
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

The Killer in me is the killer in you my love - Premiere
19:30, Ulmer Theater

Backblech, 20:00, Roxy

Otto und Luise: Ein Herz und eine Seele!
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Martha oder Der Markt zu Richmond
20:00, Ulmer Theater

Der Kleine Prinz
20:15, Dentlers Ulmer Komödie

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Donauwelten, 18:00, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Qualität in der Architektur und Stadtgestaltung, 19:30, Vh Ulm

Fr 27

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Eröffnung der Ausstellung: Karin Kneffel, 19:00, Ulmer Museum

KONZERTE

Stoppok - solo, 20:00, Roxy

Chuck Prophet, 21:00, Fishermans Café, Langenau

Ray, 21:00, Café Kapilio, Langenau

THEATER / TANZ

The Killer in me is the killer in you my love, 11:00, Ulmer Theater

Kasperle und der Schatz in der Rauhöhle
15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
20:00, Theaterei Schloss Erbach

Der Parasit, oder die Kunst, sein Glück zu machen
20:00, Ulmer Theater

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Otto und Luise: Ein Herz und eine Seele!
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Improvisationstheater mit den Showbuddies, 20:00, Vh Ulm

ABBA Mania
20:00, Congress Centrum Ulm

Ehekräche und andere Liebeserklärungen,
20:00, Theaterei Herrlingen

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Mehr als Sex
20:15, Theater in der Westentasche

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, 11.00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Ulm/Neu-Ulm - Was in Ulm am Oberen Kuhberg begann..., 14:30, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Ulm/Neu-Ulm: Die Geschichte der jüdischen Familie Frenkel, die 1938 aus Ulm vertrieben wurde, 20:00, Stadthaus Ulm

Ulmer Geschichte - Lodz - Ulm - New Jersey, 20:00, Stadthaus Ulm

African Night - Afrikanischer Tanz, Percussion, Musik, 21:00, Vh Ulm

Tanzbar, 22.30, Roxy

Der Streit, adk, 20:00, Roxy

Kosakenzipfel
20:00, theaterWerkstatt Ulm

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
20:00, Theaterei Schloss Erbach

Otto und Luise: Ein Herz und eine Seele!
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Anzeigen

HOBBY KUNST
Kreativ- und Künstlerbedarf

Gutschein
... für eine Tasse Kaffee in unserer Cafeteria

Besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie!

1.000 qm Kreativ- und Künstlerbedarf auf 3 Etagen
In Workshops neue Trends kennen lernen.
Das Programm liegt für Sie bereit.

Neue Straße 52 • 89073 Ulm
Tel. 07 31 - 140 52 80

Steinerne Brücke
Fischerviertel

HOBBY KUNST
Kreativ- und Künstlerbedarf

BACKBLECH

25./26.01.06
22.-24.02.06

Das erste Comedy-PopDrama der Welt

love hurts

Tickets unter www.roxy.ulm.de
ROXY - Kultur in Ulm | Schillerstr.1 | 89077 Ulm
Tel: 07 31 - 9 68 62 - 0 | Fax: 07 31 - 9 68 62 - 29

ROXY

Kartenservice

Traffiti-SWU-Kundencenter
Münsterplatz 50, im Stadthaus,
Tel. 0731 967070, Fax 166-2129

Neu-Ulmer Zeitung
Ludwigstraße 10,
Tel. 0731 7071-0, Fax 724575

Südwest Presse
ulmer diagonale, Bahnhofstr. 17
Tel. 0731 156-855

Schwäbische Zeitung
Kartenservice: 0180 2008007
(Nur 0,06 EUR/Anruf)

Ticket Box
Junge Ulmer Volksbank
Rosengasse 15, Ulm

Termine bitte bis zum 10. des Vormonats an die Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Neue Straße 45, Ulm, Telefon (0731) 161-28 21, Fax (0731) 161-16 46, boley@tourismus.ulm.de

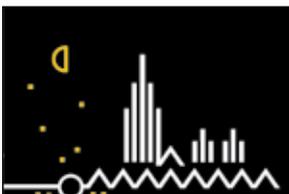
TAGEN UND FEIERN

Hotel **Ulmer Stuben**

89073 Ulm • Zinglerstraße 11
Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
www.ulmerstuben.de
Ulmerstuben@t-online.de

Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
Eigene Garagen • Kegelbahnen



EDWIN SCHARFF HAUS

Kultur- und Tagungszentrum in Neu-Ulm direkt an der Donau

Silcherstraße 40
D-89231 Neu-Ulm
Telefon 0731/8008-0
Telefax 0731/8008-150
esh@stadt.neu-ulm.de
www.esh.neu-ulm.de



Für "Sternstunden" aller Art: Hochzeit, Jubiläum, Seminar etc.

Start ins Eheglück am Ufer der Donau; Jubiläumsfeier mit allem Komfort, Tagungen mit besten Aussichten ... Viel Platz und Ambiente in Sälen, Foyers, Veranstaltungsräumen. Technik auf dem neuesten Stand. Full-Service First Class. Panoramablick auf die Schwesterstadt Ulm mit dem weltberühmten Münster. 4-Sterne-Restaurant und Hotel.

Ehekräche und andere Liebeserklärungen, 20:00, Theateri Herrlingen

Mehr als Sex 20:15, Theater in der Westentasche

Endlich Urlaub, 20:15, KCC Theater

Der Kleine Prinz 20:15, Dentlers Ulmer Komödie

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Künstlerinnengespräch mit Karin Kneffel, 11:00, Ulmer Museum

Kinderholzwerkstatt mit Kempodium 11:00, Haus der Begegnung

Überleben im Winter, 14:00, Treffpunkt Bushaltestelle Uni West, Linie 3 und 5

Das Weltall von seiner schönsten Seite, 19:30, Haus der Begegnung

VDI Ball der Technik 20:00, Congress Centrum Ulm

Ball der Wirtschaft, 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Nachtfoyer, 22:30, Ulmer Theater

So 29

FESTE / JUBILÄEN

Narrenmesse 09:30, Kath. Kirche St. Michael zu den Wengen

Großer Narrensprung 14:00, Ulmer Innenstadt

KONZERTE

4. Kammerkonzert 11:00, Ulmer Theater

Mozartabend, 19:30, Ulmer Theater

Emergenza, 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Clown Pipo: Die Bremer Stadtmusikanten, 11:00 + 15:00, KindertheaterWerkstatt Ulm

Samson und Dalila 14:00, Ulmer Theater

Papageno und die Zauberflöte 15:00, Altes Theater

Kasperle und der Schatz in der Räuberhöhle 15:00, Erstes Ulmer Kasperle Theater

Prinz Tausendfuß 15:00, Akademietheater Ulm

Theatersport Berlin: Spontan vor Ihren Augen, Improtheater, 20.30, Zehntstadel Leipzig

Mo 30

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Treffpunkt Musik: Mozarts letzte Sinfonien, 17:00, Vh Ulm

Ist Willensfreiheit eine Illusion? 19:30, Haus der Begegnung

Di 31

Hänsel und Gretel 11:00 + 13:30, Ulmer Theater

Fette Männer im Rock, 20:00, Adk

The Killer in me is the killer in you my love, 11:00, Ulmer Theater

Lord of the Flies, 20:00, Ulmer Theater

AUSSTELLUNGEN

Ulmer Museum
Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr bis 29.01.06, **Das alte Ulm**
Grafik - Zeichnungen - Modelle
Studio Archäologie:
bis 15.01.06, **Legende im Labor - Der Löwenmensch**
Technologie und Archäologie
27.01.2006 - 26.03.2006
Karin Kneffel

Café-Restaurant im Stadthaus
bis 08.01.2006
Carola Hölting

Stadthaus Ulm
Mo-Sa 9-18 Uhr, Do 9-20 Uhr
So u. Fei 11-18 Uhr
bis 26.02.2006, **Bettina Flitner**
Fotografie: Europäerinnen
05.01.2006 - 12.02.2006
Söflingen - 100 Jahre Ulmer Vorstadt
22.01.2006 - 09.07.2006
Armin Buhl

Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm (DZM), Di-So 11-17 Uhr, bis 29.01.06, **Malerei aus Rumänien im 20. Jahrhundert**, Bilder aus der Sammlung Suci

Edwin Scharff Museum
bis 26.02.2006
In den stärksten Farben, höchst unakademisch und ganz modern

Museum der Brotkultur
bis 29.01.2006
24. Türchen bis Weihnacht - Der Adventskalender

Kunstverein
22.01.2006 - 05.03.2006
Matthias Weischer - Arbeiten auf Papier

Künstlergilde
27.01.2006 - 12.02.2006
Artenvielfalt - unbedroht

Über 70 Neuentdeckungen
128 Restaurants und 69 kulinarische Fachgeschäfte im Test
Convenience-Food - die Kochtricks der Gastronomie

Wir sagen, wo Sie gut essen können, und wo nicht!

KSM Verlag

Überall im Buchhandel erhältlich oder unter www.ksm-verlag.de

Meine Musik. Meine Stadt. Mein Radio!

JETZT EINSCHALTEN

IHR LOKALRADIO



ULM 105,9 MHz • BIBERACH 104,6 MHz • RIEDLINGEN 106,2 MHz • GÜNZBURG 90,3 MHz

Die Oberbürgermeister Gedanken zum Jahreswechsel

Gerold Noerenberg, Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm



Herr Noerenberg, was war für Sie das Besondere am Jahr 2005?

Der Zusammenhalt der Menschen beim Augsthochwasser, bei dem viele Bürger spontan ihre Hilfe angeboten haben. Ich bin froh und dankbar, dass wir gemeinsam mit über 1.400 Hilfskräften das Hochwasser gemeistert haben und vergleichsweise nur geringer Schaden entstand. Der Spatenstich zum baulichen Hochwasserschutz drei Wochen später und die Zusage, diesen an einem Stück bis Offenhausen zu bauen, waren für mich mit die wichtigsten Ereignisse für Neu-Ulm.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2006?

Ich wünsche mir, dass es mit den Bauarbeiten bei Neu-Ulm 21 und zur Landesgartenschau 2008 planmäßig weiter geht und wie bisher niemand auf den Großbaustellen zu Schaden kommt. Der Spatenstich für den Neubau der Fachhochschule im Frühjahr soll den Grundstein für eine konsequente Fortsetzung der Neu-Ulmer Erfolgsgeschichte legen und auf bayerischer Seite die Wissenschaftsstadt Ulm ergänzen.

Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm



Herr Gönner, was war für Sie das Besondere am Jahr 2005?

Das Jahr 2005 stand im Zeichen des Erinnerns an den 60. Jahrestag des Kriegsendes. Der 17. Dezember 1944 markiert das Ende des alten Ulm, der 8. April 1945 steht auch für einen Neuanfang. Wir können mit Zufriedenheit und mit Dankbarkeit auf das zurückblicken, was in diesen 60 Jahren in Ulm geschaffen wurde. 2005 bot auch Anlässe zum Feiern: 750 Jahre Grimmelfingen und 100 Jahre Eingemeindung Söflingens und Harthausens. Stadthaushälterisch war 2005 ein Jahr des Konsolidierens. Dank solider Sparpolitik gehen wir ohne neue Schulden ins Jahr 2006.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2006?

Ich wünsche mir, dass das lokale Konjunkturprogramm in einer Gesamthöhe von 35 Millionen Euro, verteilt auf sieben Jahre, der örtlichen Wirtschaft deutliche Impulse gibt, damit Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden. Zudem freue ich mich auf die »Neue Mitte Ulm«; als erster »Baustein« wird im März 2006 die neue Tiefgarage fertig, bis zur Jahresmitte werden der neue Hans-und-Sophie-Scholl-Platz, das Münstertor und der Sparkassenneubau folgen, im Herbst dann die Fahrbahn und die Busstrasse. Die beiden Teile der historischen Ulmer Altstadt, die nach dem Krieg durch die Neue Straße zerschnitten war, werden wieder zusammenwachsen und für die Ulmer Bürgerschaft ist das Ende der Großbaustelle »Neue Straße« endlich in Sicht. Gemeinsam dürfen wir uns außerdem auf eine Reihe abwechslungsreicher Veranstaltungen im nächsten Jahr freuen. Das Internationale Donaufest, der Landesposaunentag, die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften oder die zweite Auflage des Einstein-Marathons seien exemplarisch genannt.

Fragen: Daniel M. Grafberger

Anzeige

Bio-Cosmetik-Praxis

Schön ins Neue Jahr

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2006 und viele besondere Verwöhnerlebnisse.

Sabine Schreiber
Bockgasse 11 89073 Ulm
Tel. 0731-23623 www.biocosmetik.de
Termin nach Vereinbarung

ROXY

ROXY - KULTUR IN ULM | SCHILLERSTR.1 | 89077 ULM

TEL: 07 31 - 9 68 62 - 0 | FAX: - 29

WWW.ROXY.ULM.DE | MAIL@ROXY.ULM.DE

»NEU: TICKETS IM INTERNET UNTER WWW.ROXY.ULM.DE

PROGRAMMVORSCHAU

Nosliw
Reggae & Dancehall
Roxy-Tanzfabrik
Sa-21-01-06

Stoppok
,Solo'
Fr-27-01-06

Stokes
feat. Sean Cannon (Dubliners)
Pure Irish Music
Do-09-02-06

FÜENF
VokalSpott-
ComedyShow
Do-16-02-06

Moodorama
JazzLatinBreakbeatEthnoBigbeatDeephouse
Roxy-Tanzfabrik
Sa-04-02-06

Lee Mayall - The Sax Machine
Soul-Funk-
Blues-Rock'n'Roll
Fr-17-02-06

Lyambiko
The New School of Cool
Mo-13-03-06

Casablanca Wie die Zeit vergeht...



Nachts auf Achse(n)

Samstag. Ulm. 1.30 Uhr: Das Nachtleben pulsiert. Kein Ende in Sicht. Und weiter? Kein Problem: Mit dem Nachtbus sicher nach Hause. 8 Nachtbuslinien, 5 NachtSAM-Linien, Freitag und Samstag, 1.30 Uhr, 2.30 Uhr und 3.30 Uhr ab dem Ulmer Busbahnhof (ZOB). Raus aus der Stadt und rein in die Stadt.
www.nachtbus-ulm.de



Ein Angebot von

SWU | Verkehr



Unterstützt durch

